

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 293.

Sonntag den 20. October.

1867.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Moriz Pohlenz sen. die auf ihn gefallene Wahl zum städtischen Landtagsabgeordneten für Leipzig auf Grund von §. 8 c des Wahlgesetzes abgelehnt hat, so soll nunmehr die anderweite Wahl eines Abgeordneten und eines Stellvertreters **Dienstag den 29. October d. J. Vormittags 9 Uhr** in dem großen Saale der ersten Bürgerschule vorgenommen werden.
An die Herren Wahlmänner ergeht gleichzeitig besondere Ladung.
Leipzig, den 18. October 1867.

Der Königl. Wahlcommissar.
Regierungsrath v. Schönberg.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Besetze vom 21. December 1866 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage **nach einem halben Jahresbetrage** fällig, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab und spätestens **binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme** allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
Gleichzeitig ist der zur Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbe-Kammer nach 1 Mgr. von jedem Thaler Gewerbesteuer ausgeschriebene Zuschlag von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden an genannter Hebestelle mit zu entrichten.
Leipzig, den 10. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 23. October c.

Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Finanzausschusses über
 - a) Rückantwort des Rathes auf die zum Budget pr. 1867 gestellten Anträge u.,
 - b) Rechnung der Stadtbibliothek pr. 1866,
 - c) Uebersicht über den Stand der Anleihe vom Jahre 1864,
 - d) die Höhe des nöthigen Bestands von 120,000 Thlr. zum städtischen Cassenbetriebe;
 - 2) Gutachten des Bauausschusses über
 - a) Veräußerung eines Arealis am Gerichtsweg an Herrn H. J. Meyer (bibliographisches Institut in Hildburghausen),
 - b) die beabsichtigte Veränderung einer Straßenlinie am Johannapark;
 - 3) Gutachten des Stiftungsausschusses über
 - a) Antrag des Herrn Dr. Reclam, Errichtung eines Findelhauses betreffend,
 - b) Rechnungen des Johannishospitals pr. 1862 und 1864,
 - c) Verwendung der Ueberschüsse der Leichentuchcasse;
 - 4) Gutachten des Pöschauausschusses über Errichtung einer Feuerwache in der Westvorstadt.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die Wendler'sche Freischule betreffend.
Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Donnerstag den 24. October und Montag den 28. October Nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rathes- und Wendler'schen Schule einfinden.
Laufzeugnisse sowie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1868 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.
Leipzig, am 16. October 1867.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Bekanntmachung.

In dem Rathes-Vorrathshofe sollen **Donnerstag den 24. d. M.**, von früh 9 Uhr an, nachbenannte Gegenstände, als:
Ein schmiedeeisernes Thor ca. 7 Ellen weit, mit 2 Thür- und 2 Stacketfeldern, sowie gußeisernen Säulen u.
Eine eichene Mühlwelle 13 Ellen lang, 20" stark mit Flügelzapfen und Ringen,
4 Stück eichene Bails à 9° lg. 10/12" stark
6 " weiche " à 9° " " "
3 " eichene Holms à 9° " 8/9" "
ferner ein Wasserfaß mit Dedel, eine Anzahl 1 1/2" starke Pfosten, Karrenholzstücken, Latten, Lattenthüren, Kalkkasten, Cementfässer, Ofenaufsätze, Bänke, Dachrinnen, altes Kupfer, Zink, Rothguss, Schmiede- und Gußeisen u., sowie Brennholz in kleineren Partien und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 18. October 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Vom Reichstage des Norddeutschen Bundes.

(Nachtrag zu der Sitzung vom 18. October.)

Nach dem Schlufreferat des Abg. Twesten wird zur Abstimmung geschritten. §. 1 wird angenommen, doch wird dem Antrage des Abg. v. Hennig gemäß die lit. c. (Befreiung der Rennoniten) gestrichen und das letzte Alinea des Paragraphen mit dem vom Abg. v. Fordenbeck beantragten Zusatz angenommen. Die §§. 2 und 3 werden ohne Debatte angenommen. Desgl. §. 4. — Zu §. 5 beantragt Abg. v. Hoyerbed die Streichung des dritten Alineas: „Die Mannschaften des jüngsten Jahrgangs der Landwehr-Infanterie können jedoch erforderlichen Falles auch in Ersatz-Truppenteile eingestellt werden“. Die Commission hat dieser Bestimmung hinzugefügt: „bei Mobilmachungen“. — Gegen die Streichung des Alineas erklärt sich der Bundescommissar v. Karczewski und Abg. Stavenhagen (Halle). Das Alinea wird in der Fassung der Commission und mit ihm §. 5 angenommen. — Zu §. 6 (siebenjährige Dienstzeit u.) liegen wiederum verschiedene Amendements vor. Der Paragraph lautet: Jeder Norddeutsche ist wehrpflichtig und kann sich in Ausübung dieser Pflicht nicht vertreten lassen. Ausgenommen von der Wehrpflicht sind nur: a) die Mitglieder regierender Häuser; b) die Mitglieder der mediatistischen, vormalig reichsfürstlichen und derjenigen Häuser, welchen die Befreiung von der Wehrpflicht durch Verträge zugesichert ist, oder auf Grund besonderer Rechtstitel zusteht; c) die Mitglieder derjenigen Rennoniten- und Quäker-Familien, welche durch bestehende Gesetze oder Privilegien zu anderweitigen Gegenleistungen, von der Wehrpflicht befreit sind. Diejenigen Wehrpflichtigen, welche zwar nicht zum Waffendienst, jedoch zu sonstigen militärischen Dienstleistungen fähig sind, können zu solchen herangezogen werden. Abg. v. Hennig beantragt: Der Reichstag wolle beschließen: 12. In §. 6 Alinea 4 Zeile 4 der Commissions-Vorschläge hinter dem Worte „werden“ folgenden Zusatz zu machen: Die Mannschaften von Schiffen, welche in fremden Meeren stationirt sind, müssen spätestens drei Monate nach Ablauf ihrer activen Dienstzeit entlassen und auf Kosten der Marine-Verwaltung in ihre Heimath zurückgeschickt werden. — 13. In §. 6 Alinea 5 Zeile 2 und 3 der Commissions-Vorschläge, an Stelle der Worte „nothwendige Verstärkungen“ zu setzen: verfügte Kriegsbereitschaft. — Abgg. v. Hoyerbed und Dunder stellen den Antrag: 4a. §. 6 dem Alinea 4 hinzuzufügen: „In Fällen dauernder Stationirung von Kriegsschiffen in fremden Meeren ist für eine regelmäßige Auswechslung der Mannschaften nach abgelaufener Dienstzeit Sorge zu tragen“. 4b. Alinea 5 die Worte: „nothwendige Verstärkungen“ zu streichen. — Abg. v. Bodum-Dolffs trägt darauf an: 17. Der Reichstag wolle beschließen: in §. 6 Alinea 6 hinter den Worten „nothwendige Verstärkungen“ die Worte: „bei entstehendem Kriege“ einzuschließen. — Ein Amendement des Abg. Grafen Schwerin liegt noch nicht gedruckt vor.

Abg. v. Hennig rechtfertigt sein Amendement. Er wolle, daß allgemeine Lasten von Allen und nicht von Einzelnen getragen werden.

Abg. Freiherr v. Moltke: Für mich liegt der Schwerpunkt des ganzen Gesetzes in den beiden Worten „nothwendige Verstärkung“. Diese Worte haben vielfache Bedenken hervorgerufen. Dieser Paragraph soll nun eine gesetzliche Basis schaffen, doch muß in dem Gesetze den Behörden ein gewisser Spielraum gelassen werden. Wenn wir im vergangenen Jahre ein zu kleines Angriffsheer gehabt hätten, so würden wir das Schlachtfeld heute wohl nicht in Böhmen, sondern vielleicht in Schlesien und noch weiter zurück zu suchen haben. (Bravo) Die vorgeschlagenen Verbesserungen würden bei einer Mobilmachung, die zwar eine regulirte, aber auch sehr complicirte ist, nur Verwirrung hervorrufen. Ob eine Mobilmachung nothwendig gewesen ist, darüber werden Sie zu entscheiden haben, wenn die Kosten dazu gefordert werden. Machen Sie die Gesetze so, daß sie gehalten werden können und verwerfen Sie die Abänderungs-Vorschläge. (Bravo.)

Abg. Lasker: Die Worte „nothwendige Verstärkung“ verwischen die Grenze zwischen den ersten drei Jahren und der Reservezeit. Wir wollen die Mobilmachung als den einzig zulässigen Fall der Einziehung feststellen. Die Verhältnisse der Bürger sollen nicht erschwert werden über die Bestimmungen dieses Gesetzes hinaus. Das Amendement v. Bodum-Dolffs bringt eine Unklarheit in das Gesetz hinein und deshalb werde ich gegen dasselbe stimmen. Wir schlagen eine Grenze vor, damit jeder Bürger darüber beruhigt sein kann, unter welchen Modalitäten seine Einziehung erfolgen kann. Die Kriegsbereitschaft ist bei uns noch keineswegs ein feststehender Begriff, wir müssen dafür sorgen, in dieser Beziehung klare Bestimmungen zu treffen. — Ein neues Amendement der Abgg. Lette, Graf Hentel, Vinke (Olbendorf) wird verlesen, dahin gehend, die Worte: „nothwendige Verstärkung“ zu streichen und durch die Worte „außerordentliche Verhältnisse“ zu ersetzen. — Abg. Graf Eulenburg sät die Commissionsfassung. — Wenn man nicht das Vertrauen zur Regierung habe, daß sie Verstärkungen nur im Nothfalle heranziehen werde, dann sei es besser durch Privatvertrag die ganze Armee abzuschaffen. — Abg. v. Bodum (Dolffs) für sein Amendement. — Abg. v. Roon bekennet sich „Buchstabe

für Buchstabe“ zu dem, was der Abg. Moltke gesagt hat. Man möge bedenken, daß verwendbare Truppen auch der Einübung bedürfen. Misstrauen gegen die Worte „nothwendige Verstärkung“ sei ungerechtfertigt. Es sei recht gut, daß der Reichstag seine Rechte wahre, allein es sei nicht gut, die Regierung dauernd zu verdächtigen, als habe sie keinen andern Gedanken, als diese Rechte zu verkürzen. Die Regierung müsse die Freiheit haben in Fällen der Noth nach bestem Gutdünken zu verfahren. Man möge an dem Paragraphen nichts ändern. Mit den Absichten des Schwerin'schen Amendements sei Redner einverstanden, ob es in den Rahmen hineinpaßt, wird sich später zeigen.

Bundeskanzler Graf Bismarck: Die Vertreter der Bundesregierungen sind Ihnen auf diesem Gebiete über die Grenzen der Zweckmäßigkeit hinaus bis an die Grenze des Möglichen entgegen gekommen. Der Bundesrath ist der einstimmigen Ansicht, daß mit der Streichung der Worte „nothwendige Verstärkung“ das Gesetz fallen muß. Das Lette'sche Amendement ist annehmbar, es ist nur eine formelle Aenderung. Ebenso wenig kann ich das Amendement Schwerin für annehmbar halten. Die Bedenken des Bundesrathes waren technischer und politischer Natur; wir müssen für den gegebenen Fall die unbeschränkte Dispositionsfreiheit haben. Daß wir damit nicht leichtfertig vorgehen, das hat das letzte Frühjahr bewiesen; ebenso werden wir den Frieden ferner schonen und nicht leichtfertig opfern, aber machen Sie uns diese fernere Schonung des Friedens nicht unmöglich, indem Sie Dinge einer gesetzlichen Regulirung unterziehen, welche sich derselben im wohlverstandenen Interesse des Landes absolut entziehen.

Nachdem Abg. Graf Schwerin sein Amendement vertheidigt, wird die Discussion geschlossen.

Der Referent Abg. Twesten führt darauf aus, daß sowohl der Abg. v. Roon, ebenso wie der Bundeskanzler Dinge ausgesprochen hätten, welche die Annahme der Worte „nothwendige Verstärkung“ noch weit bedenklicher machten. Man wolle eben nicht, daß ein einzelner Sattler u. unter dem Vorwande einer nothwendigen Verstärkung der Armee eingezogen werde. Es sollen nicht Zweckmäßigkeitsgründe mit politischen Nothwendigkeiten verwechselt werden. In der Commission habe sich jedoch eine, wenn auch sehr geringe Majorität für die Beibehaltung dieser Worte gefunden.

Abg. Stavenhagen: Als Vorsitzender der Commission sehe ich mich veranlaßt, hervorzuheben, daß wenigstens in dem größten und bedeutendsten Theile der Rede des Herrn Referenten wir nicht den Vertreter der Majorität, sondern der Minorität gehört haben. (Hört! hört!) Ich glaube, daß unsere Geschäftsordnung eine solche Vertretung der Majorität der Commission nicht gestattet. (Bravo!)

Präsident Herzog v. Ujest: Es ist sehr schwer einen Berichterstatter zu bewegen, daß er seinen persönlichen Ansichten nicht etwas mehr Gewicht beilegt, als es im Wunsche der Majorität der Commission liegen mag. (Beifall.)

Bundeskanzler Graf Bismarck wendet sich ebenfalls gegen eine Aeußerung des Referenten, die er berichtigt, indem er den Wunsch ausdrückt, daß durch solche unrichtige Interpretationen einzelner Aeußerungen die sehr beschränkte Zeit des Reichstages nicht noch mehr beschränkt werden möge. (Bravo.)

Referent Abg. Twesten rechtfertigt sein Verfahren, daß durch die Aeußerungen des Herrn v. Roon und Graf Bismarck hervorgerufen worden. Er constatirt, daß diejenige Deutung der Worte „nothwendige Verstärkung“, welche die Herren ihnen gegeben, von der Commission ausdrücklich abgelehnt worden sei.

Bei der Abstimmung werden die sämmtlichen Amendements abgelehnt. Ueber das Hoyerbed'sche Amendement auf Streichung der Worte „nothwendige Verstärkung“ wird namentlich abgestimmt. Für die Streichung stimmen die Linke, die Sachsen, die Socialdemokraten, einige Katholiken: v. Mallinkrodt, ein Theil der Rational-Liberalen: v. Fordenbeck, Lasker, Meier (Thorn) Dr. Blum u. — Das Resultat der Abstimmung ist die Beibehaltung der Worte mit 165 gegen 81 Stimmen. Das Amendement v. Fordenbeck ist somit abgelehnt. — §. 6 wird darauf ganz nach der Commissionsfassung angenommen.

Ein Antrag auf Vertagung ist gestellt. (Es ist 3 1/2 Uhr.) Der Präsident macht darauf aufmerksam, daß wenn das Haus die getroffene Zeiteintheilung nicht streng festhalte, es nicht möglich sein werde, die Arbeiten zu der gewünschten Zeit zu beenden. — Die Vertagung wird abgelehnt. — Die §§. 7 und 8 werden angenommen. §. 9 wird auf Antrag des Abg. Garnier in der Regierungsvorlage wiederhergestellt. — Zu §. 11 beantragt Abg. Dunder folgenden Zusatz: 9. Der Reichstag wolle beschließen: zu §. 11 als erstes Alinea hinzuzufügen: Junge Leute, welche bei ihrem Eintritt in das Heer eine genügende Fertigkeit im Turnen und Schießen nachweisen, werden schon nach einer zweijährigen Dienstzeit im stehenden Heere — vom Tage des Dienstantrittes an gerechnet — zur Reserve beurlaubt. Abg. Dunder besümmortet dieses Amendement. — Abg. v. Hoyerbed vertheidigt ebenfalls ein Amendement, wonach die Freiwilligen zu Offizierstellen nicht „vorgeschlagen“, sondern „ernannt“ werden sollen. Der Bundescommissar v. Poddelski erklärt sich gegen diese Amendements. Praktisch werde man so verfahren, wie Abg. Dunder vorschläge. Die Amendements werden abgelehnt, §. 11 angenommen.

Zu § 13 liegt ein Amendement des Abg. von Hoberbeck vor, dahin lautend: §. 13 die Nr. 3 zu fassen: 3) Die Dienstzeit in der activen Marine wird für Seelente von Beruf und für das Maschinenpersonal in Berücksichtigung ihrer technischen Vorbildung auf 2 Jahre, für solche, die mindestens 3 Jahre auf norddeutschen Handelsschiffen gedient haben, auf ein Jahr verkürzt. Ferner ein Amendement Meyers (Bremen): Der Reichstag wolle beschließen, zu §. 13 sub 3 zu sagen: 3) Die Dienstzeit in der activen Marine wird für Seelente von Beruf, welche vor der Einberufung zum Dienst mindestens 4 Jahre auf norddeutschen Handelsschiffen gedient haben, auf 1 Jahr gekürzt. Dieselbe Verkürzung kann für das Maschinenpersonal in Berücksichtigung der technischen Vorbildung und nach Maßgabe der Ausbildung für den Dienst auf der Kriegsflotte stattfinden. Zu §. 13 sub 4 nach „in das dienstpflichtige Alter“ einzuschalten: „oder während der ersten 3 Jahre nach dem Eintritt in dasselbe“ und das Wort „welche“ vor „das Steuermannsexamen“ zu streichen. — Abg. Meyer rechtfertigt sein Amendement, welches den Zweck habe, das positiv hinzustellen, was der Paragraph facultativ lasse. — Der Bundescommissar Contreadmiral Jachmann empfiehlt die Ablehnung beider Anträge. Die Verpflichtung zum Kriegsdienste dürfe für Seelente nicht anders normirt werden, als für die übrigen Bürger des norddeutschen Bundes. Eine Abneigung gegen den Seebienst sei nicht vorhanden, der Reichstag wolle vielmehr von der Voraussetzung ausgehen, daß die Seelente ebensoviel Patriotismus hätten, als alle übrigen Bürger. — Nach einer Gegenbemerkung des Abg. Meyer (Bremen) wird die Discussion geschlossen. Beide Anträge werden abgelehnt. — Die folgenden Paragraphen des Gesetzentwurfs werden ohne erhebliche Debatte nach den Commissionen angetragen genehmigt. — Schluß nach 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Sonnabend 10 Uhr. Tagesordnung: Postgesetz.

—n. Berlin, 18. October. Die gegenwärtige große Eile, mit der der Reichstag seine Arbeiten erledigt, erschwert den Zeitungskorrespondenten ihr an sich schon sehr mühsames Amt noch viel mehr. Die gestrige Abend Sitzung dauerte bei der unerträglichen Hitze von 32 Graden nahe an 4 Stunden, und wenn der Präsident Simson nicht selbst um 9 Uhr im Interesse der geplagten Journalisten die Vertagung befürwortete, so würde die Sitzung noch bis in die Nacht hinein fortgesetzt worden sein. Die Rechte stimmte gegen die Vertagung und hatte sogar die Absicht, eine neue Sitzung auf früh Morgens 5 Uhr zu beantragen, um das Militärgesetz zu erledigen. Wäre sie mit dieser Absicht durchgedrungen, so würde die Linke durch Nichterscheinen oder massenhaftes Verlassen des Saales die Versammlung beschlußunfähig gemacht haben. Präsident Simson ist übrigens in Folge der übergroßen Hitze während der gestrigen Abend Sitzung — hoffentlich nicht erheblich — erkrankt.

Folgende Interpellation ist an den Bundeskanzler gerichtet worden: „Ich richte an den Herrn Bundeskanzler die Frage: Liegt es in der Absicht des Bundesrathes, von der zur Entwerfung einer Civilproceß-Ordnung niedergesetzten Commission auch eine Concurs-Ordnung entwerfen zu lassen?“

Berlin, den 18. October 1867.

Schred.

Unterstützt durch: Dr. Beder (Dortmund). Dr. Waldeck. Runge. Dr. Poewe. Dr. Wigard. Wiggers (Berlin). Dr. Fäßling. Dr. Böckl. Richter (Hamburg). Heubner. Niesel (Sachsen). Knapp. Ziesler. Mawmen. Schulze (Berlin). Freiherr v. Hilgers. Cornely. Ausfeld. Dr. Schoffrath. Hartort. v. Kirchmann. Dunder. Freiherr v. Hoberbeck. Hagen. Rohland. v. Sauten. Georgensfelde. Meulenbergh. Kreuz. Rang. Zurmühlen. Lefse.

Gründung des Pfarramtes auf dem Thonberge.

Der Verfasser des sonst so wahren und richtigen Aufsatzes in der Donnerstagsnummer des Tageblatts über das stille und selbstlose Wirken unseres entschlafenen Freundes Gustav Rus hat den Verlauf der Entstehung des Pfarramtes auf dem Thonberge doch nicht genau genug gekannt. Er läßt dem Gedanken Raum, die Behörde habe einen Geistlichen berufen und vom Rathe der Stadt die Mitbenutzung der Johanniskirche für die Thonberggemeinde erlangt, ohne vorher zu wissen, aus welchen Mitteln der Geistliche seine Besoldung empfangen solle. Dem ist nicht so. Der Unterzeichnete giebt daher, selbst auf die Gefahr hin, etwas zu viel Raum des Blattes und Geduld der Leser in Anspruch zu nehmen, ein genaues Referat jener Vorgänge.

Die Gemeinde der Thonbergstraßenhäuser war bezüglich der Tausen und Trauungen an die Kirche St. Nicolai gewiesen, ohne integrierender Theil dieser Parochie zu sein. Es war nur ein einseitiges Abkommen getroffen. Der Seelsorge in dieser Vorstadt nahm sich in der aufopferndsten und uninteressirtesten Weise der selbige Pastor Kris an. Er bestritt den ganzen Confirmandenunterricht für etwa 100 Kinder jährlich, er besuchte draußen die Kranken und Armen fleißig, bei ihm kamen die Thonberger zum heiligen Abendmahle. Es war dies ein reines Opfer seiner Liebe, denn

seinem Amte nach war er dazu nicht verpflichtet. — Dies war vorausgeschickt. — In den ersten Tagen des Monats Junius 1856 trat der Unterzeichnete von einem Besuch bei einem Kranken auf dem Thonberge zurückkehrend in einen Kreis ihm bekannter und befreundeter Bürger ein, unter denen auch Gustav Rus war. Das Gespräch kam auf den Thonberg. Der Unterzeichnete sprach es aus, daß die Geistlichen zu St. Nicolai sich nur wenig um die entlegene Gemeinde kümmern und daß auch Pastor Kris mit aller seiner Treue einen dort an Ort und Stelle wohnenden Seelsorger nicht ersetzen könnte. Es sei höchst erwünscht, daß die Gemeinde einen eigenen Geistlichen bekomme. — Wenige Tage später (den 10. Junius 1856) besuchte Herr Gustav Rus den Unterzeichneten und erklärte ihm mündlich und zugleich schriftlich in einem wohlbeglaubigten Document, daß er von dem Tage an, wo die Behörde einen eigenen Geistlichen auf dem Thonberge anstelle, bis an sein Lebensende jährlich zu dessen Gehalte 400 Thlr. beitrage. Damit verband er zugleich die Aufforderung, ich möchte nun die nöthigen Schritte bei der Behörde thun. Die Behörde ging willig darauf ein, beschaffte die weiter nöthigen Mittel, einigte sich mit dem Rathe über die Mitbenutzung der Johanniskirche und berief in der Person des wackeren Candidaten Ficker den ersten Geistlichen für die Thonbergstraßenhäuser und Neu-Rendnitz. So ist der selbige Rus der eigentliche Urheber und Gründer des Pfarramtes auf dem Thonberge gewesen. Er hat dem Unterzeichneten damals das Versprechen abgenommen, daß bei seinen Lebzeiten darüber durchaus nichts verlauten solle. Er hat vom Jahre 1860 ab die 400 Thlr. nicht allein gegeben, sondern auch fröhlich gegeben. Es war ihm eine rechte Freude, als er sah, daß die Gemeinde Thonberg und Neu-Rendnitz unter der Führung ihrer beiden treuen Seelsorger (Dr. Ficker und nach ihm Dr. Wegel) gedieh. Als für den Kirchenbau draußen gesammelt wurde, steuerte er nicht allein wieder reichlich bei, sondern brachte auch, indem er das Rechnungswesen zum guten Theil in die Hand nahm, Kraft und Zeit zum Opfer. Auch sonst legte er seine Freude am Gedeihen dieses lieben Pflanzlandes in der innigsten Weise an den Tag, aber immer still und anonym. Und darüber schweige ich jetzt auch.

Ich übergebe diese Zeilen aus einem dreifachen Grunde der Öffentlichkeit. Der erste ist der Dank gegen den lieben entschlafenen Freund. Wir sind ihm ihm schuldig. Sein Andenken bleibe im Segen. Der zweite ist oben schon angedeutet. Es soll einem Mißverständnis vorgebeugt werden, die Geschichte soll auch im Kleinen ihre Richtigkeit haben. Und drittens weise ich darauf hin, daß diesen Herbst noch der Bau der Kirche auf dem Thonberge begonnen wird. Bisher sind nur die Mittel zur Ausführung eines verflümmelten Kirchbauplanes vorhanden. Die Vollendung der Kirche und der Bau des Thurmes soll auf spätere Jahre hinausgeschoben werden. Wir wissen aber, daß solche Werke dann in der Regel für immer verschoben sind. Wir sehen dies im Großen an den Domen und Münstern in Köln, Straßburg, Ulm &c. Wir würden es im Kleinen auf dem Thonberge auch sehen. Wie wir sollte es uns aber thun, wenn die Kirche, zu welcher einer der edelsten Bürger Leipzigs mit so stiller und selbstloser Liebe den Grund gelegt hat, hernach als Rumpf und Stumpf ohne Haupt dastünde! Es giebt gewiß noch Bürger hier, die das vom selbigen Rus in der Stille begonnene Werk in der Stille vollenden helfen.

Dr. Fr. Ahlfeld.

Leipziger Kunstverein.

Wilhelm Sohn's „Consultation“ hat sofort bei der Aufstellung eine so außerordentliche Theilnahme gefunden, daß auf die Borzüge des Bildes, welches nur bis mit f. Sonnabend hier bleiben kann, an dieser Stelle nicht besonders hingewiesen zu werden braucht. Der Künstler ist Resse, Schwiger Sohn und Schüler des bekannten Meisters der „Donna Diana“, Prof. Carl Sohn in Düsseldorf (mit dessen Sohn Richard, einem gleichfalls begabten Maler, nicht zu verwechseln). An seinen früheren Werken (Christus auf dem Meere, 1853; Unbefleckte Empfängnis; Genovese, 1856; Spielende Kinder, 1857; Dame an der Toilette, 1860; Geiger und sein Kind, 1862; Die Gewissensfrage, 1864) wurde in jedem Jahre mehr und mehr die Begabung als Colorist hervorgehoben. Das einzige hier in Leipzig von ihm ausgestellte anmuthige Bildchen „die Zigeunerin“ in der Sammlung der Fräulein L. und M. Schumann zeigte jedoch noch nichts von den eminenten Vorzügen des neuesten Werkes. Mit der „Consultation“ tritt Sohn aber in die Reihe derjenigen modernen Meister ein, welche den großen Coloristen der holländischen Schule vollkommen ebenbürtig an die Seite zu stellen sind. Von deutschen Künstlern konnten bisher nur Knaut (und zwar nicht in seinen letzten Werken) und Carl Becker neben die wenigen Belgier und Franzosen gestellt werden, deren Bilder um der rein malerischen Vollendung willen Gegenstand des Wettstreits unter den begünstigten Kunstsammlern wurden. Man darf sich deshalb nicht verwundern, daß Sohn's Arbeit, welcher man in Beziehung auf ihren malerischen Werth die erste Stelle unter den deutschen Kunstwerken der gleichen Gattung wohl wird zuerkennen müssen, auch im Preise mit ent-

sprechend hohen Ansprüchen (6000 Thaler) auftritt. Für die erfolgreichen Bilder neuer französischer Maler zählt man bekanntlich noch ganz andere Summen, so für Meissoniers ganz kleines Gemälde „die Raft“ 36000 Frs., für Gerome's Genrebild von wädhiger Größe, „Kleopatra“, 40000 Frs.) — Gegenwärtiger Besitzer der Consultation ist der Kunsthändler E. Schulte in Düsseldorf.

Friedrich Preller in Dresden sandte zwei kleinere Landschaften: „Römische Campagna“ und „Deutscher Hausgarten“, beide für hiesigen Privatbesitz bestimmt, zur Ausstellung.

Von Kunstblättern werden eine große Anzahl neu erschienene Photographien nach Studienzeichnungen von Prof. Friedrich Preller in Weimar und vier äußerst gelungene photographische Copien nach Handzeichnungen von Asmus Carstens ausgestellt.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat September.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1867
Vormittags von 7 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1867.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsomme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. August	33	100	2209	4161	251	2518	245	2454
Vom 1. bis 30. September	7	15	270	694	45	520	41	497
	40	115	2479	4855	296	3038	286	2951
	155		7334		3334		3237	

Die im Monat Septbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 5 Ausräumer, 1 Colporteur, 1 Fabrikarbeiter, 2 Flaschenpflücker, 2 Fließschneider, 2 Gartenarbeiter, 1 Grubenräumer, 3 Handarbeiter, 4 Holzmacher, 7 Laufburschen, 1 Obstpflücker, 2 Ofenlehrer, 5 Radreher, 1 Rohrstuhlbezieher, 1 Schreiber, 1 Tapezierer, 1 Tischler, 1 Wasserträger.

B. Weibliche Personen: 12 Aufwartefrauen, 20 Aufwartemädchen, 6 Aufwäscherinnen, 2 Ausbesserinnen, 2 Fabrikmädchen, 1 Fensterputzerin, 10 Fensterwäscherinnen, 5 Kinderwärterinnen, 3 Krankenwärterinnen, 1 Kehfrau, 1 Kochfrau, 2 Logisräumerinnen, 1 Näherin, 1 Plätterin, 1 Kopfhaarpfleglerin, 305 Scheuerfrauen, 2 Trägerinnen, 1 Verkäuferin, 120 Waschfrauen, 1 Wäsche-trocknerin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1867.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Aug.	15	175	24	438	14	119
Vom 1. bis 30. Septbr.	5	24	5	29	3	8
	20	199	29	467	17	127
	219		496		144	

*) Dienstboten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Rgr. zu zahlen

Stadttheater.

Am 18. October: „Robert der Teufel“. Leider ist nicht zu sagen, daß die Vorstellung gerade unter sehr günstigen Auspicien stattgefunden hätte. Herr Groß, zu dessen besten Leistungen die Titelrolle der Meyerbeer'schen Oper überhaupt niemals gehörte, schien diesmal besonders keinen guten Tag zu haben, und wenn Herr Herzsch auch stimmlich wohl disponirt war, so ist die unverwundliche Gemüthlichkeit und Behäbigkeit seines Spiels doch nur wenig in der Disposition, und einen wirklich „eingetauschten“ Vertrauen mit dem nöthigen höllischen Incarnat zu geben. Selbst Fräulein Löwe hat nicht durchgängig Anerkennenswerthes. Sie hat die Alice gewiß schon anderwärts gesungen und ließ ihr trotzdem noch eine mehrfach recht ungleichmäßige Behandlung widerfahren; neben brillanten Momenten lagen unvermittelt schwächere Stellen. Herr Witt genügt, dagegen verunglückte Herr Weber's Auftreten gänzlich. Und dennoch ist dieser junge Mann hübsch bemittelt und könnte bei ernstem Streben wohl mehr aus sich machen als er bis jetzt gemacht hat.

Neue Erscheinungen traten in den Rollen des Raimbaut und der Isabella vor uns hin: Herr Bolle aus Berlin, Schüler des Professor Mantius, und Fräulein Anna Reiß, vordem in Schwerin engagirt. Herr Bolle stand zum ersten Male auf den

Dienern und vor einem größeren Publicum; doch schien ihm die Bühne bereits nicht mehr „Versuchsstation“. Einen so mit gutem Rath und Selbstvertrauen in den Kampf gehenden Anfänger haben wir selten gesehen; nun, wir wollen das nicht tadeln, „wenn auch der Becher überschäumt“. Dies that er aber wirklich mehrfach, mit anderen Worten: der junge Mann übernahm sich in der Stimme, in der allimpflichen Absicht gewiß, uns deren Kraft und Frische zu zeigen. Raimbaut braucht — salva venia — wohl gerade nicht geschrien zu werden; nicht zu leugnen ist indes, daß Herr Bolle sich ganz beträchtlicher, klangvoller Stimmittel erfreut, die uns sogar mehr auf die Zukunft eines Heldentenors, als die eines Lyrischen, zu deuten scheinen. Seine Persönlichkeit legt ihm kein Hinderniß in den Weg, und daß er technisch schon recht Tüchtiges leistet, dafür bürgt der Umstand, daß er eben Schüler von Mantius war und von diesem die Erlaubniß bekam, sich nunmehr in die Oeffentlichkeit zu wagen.

Gegenüber Fräulein Reiß verhielt sich das Publicum, Anfangs insbesondere, noch in etwas zuwartender Stimmung; sans comparaison: gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Gerade im Fach der Coloraturfängerin haben wir ja noch kürzlich sehr eigen-thümliche Erfahrungen gemacht. Nun, zu hoffen ist aber, daß sich ein günstiges Urtheil über Fräulein Reiß festsetzen wird. Mit hübschem Neugierden bedacht, dem selbst ein gewisser Zug des Leidens gut steht, gebietet die Dame über eine zwar nicht sehr kräftige und wohl auch schon einigermaßen passirte, doch aber noch ganz angenehme Stimme von vielem Umfang, die sich nach der Tiefe zu sogar noch dem Mezzosopran nähert. In gesangskünstlerischer Beziehung gebührt ihrer Leistung unbedingt Lob, ihre Coloratur ist sauber, der Triller gut ausgebildet; auch zeigte sich Verständnis und Wärme der Action. Wir dürfen außerdem wohl annehmen, daß Fräulein Reiß gleich beim ersten Auftreten vor fremdem Publicum, wo so sehr leicht ein Jeder sagt, der nicht besondere Organe des Selbstbewußtseins hat, sich noch nicht völlig zu entwickeln und total auszugeben verstand. Wir sehen ihren ferneren Rollen mit Interesse entgegen.

Dr. Emil Renschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 19. October. Heute Mittag in der 12. Stunde wurde die Kolossalbüste Goethe's, nach Trippel von Knaur gearbeitet, durch die vor zwei Jahren zu diesem Behufe zusammengetretene Deputation dem Senate der hiesigen Universität in der Aula des Anapsteums feierlich übergeben. Herr Bürgermeister Dr. Koch vollzog an der Spitze der Deputation die Uebergabe mit trefflicher Rede, welche die allgemeinste Befriedigung hervorrief, und Herr Geh. Rath Dr. v. Serber, als derzeitiger Rector Magnificus der Hochschule, nahm das werthvolle Geschenk, das fortan die Aula zieren soll, mit Worten des Dankes entgegen. (Ueber die Trippel'sche Büste in den nächsten Tagen mehr.)

* Leipzig, 19. October. Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Grimma-Leisnig soll, wie uns neuerdings glaubhaft versichert wird, erst am 27. October erfolgen.

** Leipzig, 19. October. Jetzt erst wird uns von einem in der Gegend von Königsberg vorgekommenen neuen Verbrechen berichtet. Zwei Federhändlerinnen aus Böhmen sind am 1. October auf dem Wege zwischen Neuhaus und Rapphütte erschlagen, ihrer Baarschaft, sowie einiger Schmucksachen beraubt und später zwar noch schwach athmend, aber über und über im Verwesungsstadium aufgefunden worden. Als der That verdächtig wird der Bäckergehilfe Eduard Freund aus Römheld von den Criminalbehörden verfolgt.

Leipzig, 19. October. An Stelle des nach Hamburg berufenen Herrn von Bernuth ist gestern der vortheilhaft bekannte und beliebte Musikdirector Herr E. Claus zum Dirigenten des hiesigen Dilettanten-Orchester-Vereins gewählt worden.

— Vergangene Nacht ist in dem Colonialwaarengeschäft von Ferd. Sernau in der Grimma'schen Straße, Fürstenhaus, unter gewaltsamer Derrnung eines Fensterlabens eingebrochen und aus mehreren aufgesprengten Pulten eine Geldsumme von etwa sechs-zehn Thalern gestohlen worden. Der Cassaschrank ist dem Diebe zum Glück unzugänglich geblieben.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe wurde vergangene Nacht aus einem Eisenbahnwagen ein reisender Deconom aufgefunden, der sich dort mit großer Gemüthlichkeit — er hatte Red, Stiefeln u. ausgezogen — auf den Polstern eines Coucés II. Classe zur sorgenlosen Nachtruhe niedergelassen hatte.

Dresden, 17. October. Die am 1. November zusammen-tretende Ständeversammlung wird jedenfalls sofort in Berathung über diejenigen Gesetzesentwürfe treten, welche den Zwischen-Deputationen zur Berichterstattung vorgelegen haben. Bekanntlich befindet sich darunter auch der Entwurf einer Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen, welcher in seinen Paragraphen 1 bis 30 von den Kirchenvorständen, Paragraph 31 von den Kirchengemeinden- und Paragraphen 32 bis 46 von den Diöcesan-Versammlungen und Paragraphen 33 bis 46 von der Synode handelt. Wie man hört, hat Bürgermeister Hoberlorn aus Rittau einen sehr ausführlichen Bericht über die Vorlage erstattet, doch soll die Depu-

tatio
Sep
Am
im
war
Mor
zuch
daß
die
d. h.
wenig
fickr
Mar
auf
leicht
aber
lichen
anerl
Indu
zuch
Febru
schäft
Nicht
erfreu
beson
vom
deutlich
geübt,
Der
vertra
beschränkt
Flagge
von
in den
in An
volle
Bunde
im Re
selben
lichen
allüch
Dr. Sc
wie sic
die Re
legentli
oben e
welche
in Frag
ledigun
der Cäf
eignete
Gesetze
wir scho
zeugung
wie die
nehmen
eifrig be
Tagen
hatte. w
bleibst
Stallung
benutzt,
entsteht
dem and
Restaura
Decke, u
Eine
Aufenth
sind mel
Bappdach
Ausübung
erbaut w
erleben.
die Verä
tragung
sahrung
vermöge
weiter, se
Frachterm
ist. Mit
etwa 10
Bitterung
Ausficht
2000 D
suchen mü

station in ihren Ansichten vielfach auseinandergehen, sogar ein Separatvotum die Ablehnung des ganzen Entwurfs beantragen. — Am 3. December d. J. findet bekanntlich die neue Volkszählung im ganzen Umfange des norddeutschen Bundesgebietes statt. Anfänglich war von Seiten der Bundesbehörde angeordnet worden, alle bis am Morgen des 3. December früh 4 Uhr Geborenen in die Zählung einzuschließen. Diese Bestimmung ist jedoch neuerdings dahin abgeändert, daß nicht früh 4 Uhr, sondern 12 Uhr Nachts (vom 2. zum 3. Dec.) die Grenzlinie der Zählung bilde. — In der letztverflossenen Woche, d. h. vom 10. bis 17. October, sind von der hiesigen Polizei nicht weniger als 171 Kannen Butter wegen zu leichten Gewichts confiscirt worden. Diese Confiscationen finden weniger auf dem Markte, als vielmehr an den Thoren statt. Wer überhaupt Butter auf den Markt bringt, weiß sehr wohl, daß die Waare nicht zu leicht sein darf, soll sie nicht der Polizei in die Hände fallen. Wer aber seine Kundschaft in den Häusern versorgt, glaubt dieser polizeilichen Controlle eher entgehen zu können und deshalb ist es um so anerkannterwerth, daß die polizeilichen Bemühungen auch diesen Industrierittern den Weg vertreten. — Der hiesige Geflügelzüchter-Verein ist bereits mit den Vorbereitungen für eine im Februar l. J. stattfindende allgemeine Geflügel-Ausstellung beschäftigt, welche die früheren Leistungen dieses Vereins nach allen Richtungen hin weit übertreffen soll. Die bisherigen Ausstellungen erfreuten sich stets eines äußerst zahlreichen Besuches und insbesondere auch der Anwesenheit der hohen königlichen Familie. (W. N.)

Dem Zwickauer Wochenblatt schreibt man aus Dresden vom 17. October: Ueberblickt man die Thätigkeit, welche der Norddeutsche Reichstag seit seiner Einberufung, Mitte September, ausgeübt, so kann man ein Gefühl der Befriedigung nicht unterdrücken. Der Bundeshaushalt wurde eingehend beraten, der Zollvereinsvertrag genehmigt, die Aufhebung der Schuldhaft und der Zinsbeschränkungen so wie die der Arbeiterverbindungen beschlossen, das Flaggengesetz eingehend beleuchtet und angenommen u., eine Fülle von Verhandlungsstoff also erledigt, der bei einem trägeren Tempo in den Verhandlungen leicht die doppelte und dreifache Zeit hätte in Anspruch nehmen können. Aber auch andererseits hat man volle Ursache, sich mit der Entwicklung, welche die norddeutschen Bundesverhältnisse nehmen, auszuföhnen. Aus den Verhandlungen im Reichstage und aus den politischen Vorgängen außerhalb desselben erkennen wir nämlich einen gemäßigten aber sicheren freirechtlichen Entwicklungsengang der Bundesverfassung, der dann doch allmählich gar nicht mit dem Ausspruche des Abgeordneten Dr. Schaffrath übereinstimmen will, „daß in der Bundesverfassung, wie sie besteht, nur von Getreide, Hülsenfrüchten und Kartoffeln die Rede ist“. Seit dem 24. September, wo dieser Ausspruch gelegentlich der Adressverhandlung gethan wurde, bis heute, sind die oben erwähnten Gesetze beraten und Beschlüsse gefaßt worden, bei welchen sehr oft die geistigen und sittlichen Güter der Menschheit in Frage kommen, und alle, ohne Ausnahme, haben bei ihrer Erledigung nichts von dem gefürchteten militairischen Druck und von der Cäsarenwirtschaft verbüßen lassen. In friedlicher Ueberzeugung eignete sich ganz Norddeutschland, Preußen obenan, die trefflichen Gesetze über den Bucher und über die Coalitionsfreiheit an, die wir schon seit mehreren Jahren besaßen, und in friedlicher Ueberzeugung wird unsere Regierung das Bessere, das Preußen besitzt, wie die wahre Volksvertretung, die Geschworenengerichte u., übernehmen und uns die Wohlthat desselben zu Theil werden lassen.

Die Abgebrannten von Johannegeorgenstadt sind eifrig bemüht, sich vor dem kommenden Winter, der sich vor einigen Tagen mit andauerndem Schneewetter ziemlich bedrohlich angemeldet hatte, möglichst zu schützen durch wohlthätige Herrichtung der Ueberbleibsel ihrer Häuser, mit Bretumfassungen, Nothdächern u. Stallungen, Gewölbe, Schuppen, Alles was nur Wände hat, wird benutzt, eine Wohnung daraus zu schaffen. Auf dem Marktplatze entsteht eine kleine Stadt in nuce, ein provisorisches Gebäude nach dem andern. Die beiden größten sind zwei heiz- und bewohnbare Restaurationen, Baracken von doppelter Bretwand, Dielung und Decke, wovon der Zwischenraum mit Sägespänen gefüllt ist. Eine Bretwand trennt den Raum für die Gäste von dem Aufenthalt- und Schlafplatz der Familie des Wirthes. Dann sind mehrere kleine Gebäude von 3zölliger Ziegelumfassung mit Pappdachung versehen und überhaupt wohllich eingerichtet, zu Ausübung kaufmännischer Geschäfte bestimmt, auf dem Marktplatze erbaut worden und einige ähnliche werden vielleicht noch daselbst entstehen. Die Hauptthätigkeit der Abgebrannten bildet zunächst die Veräumung der Brandstätten von Schutt und in der Abtragung des defecten Mauerwerks, häufig auch schon in der Abfuhrung von Baumaterialien, namentlich Ziegeln, die aber leider vermöge der entfernten Zufuhr von Schwarzenberg, Zwickau und weiter, sehr theure Objecte bilden, obgleich von der Regierung Frachtermäßigung und Chauffeegeldbefreiung bewilligt worden ist. Mit definitivem Wiederaufbau ihrer Häuser sind bis jetzt nur etwa 10 bis 12 Personen beschäftigt, die bei andauernd günstiger Witterung noch in diesem Herbst unter Dach und Fach zu kommen Aussicht haben. Das sind allerdings Wenige, gegenüber den 2000 Obdachbedürftigen. Diese Letzteren werden unterzukommen suchen müssen und sind untergekommen so gut es geht, theils in

Baraken, theils in den nothdürftig hergerichteten Ueberbleibseln ihrer Häuser, und theils in benachbarten Ortschaften. In der nächsten Umgebung sächsischer- wie böhmischerseits sind denn auch alle Wohnungen überfüllt. Die Bereitwilligkeit zur Aufnahme der Obdachlosen ist eine allgemeine und allseitige. Hervorgehoben zu werden verdienen in dieser Beziehung die Besitzer des Hammerwerkes Wittigsthal, welche in ihren Räumlichkeiten das königliche Gerichtsammt, die Apotheke, den Bürgermeister und andere Personen aufgenommen haben, und der Blechwaarenfabrikant Ullmann im benachbarten böhmischen Grenzorte Breitenbach, der einer Menge Familien in seiner Wohnung Zuflucht in uneigennützigster Weise gewährt hat und noch gewährt und diese Gastfreundschaft selbst bis zur theilweisen Einräumung seiner eigenen Wohnstube ausgedehnt hat. Das neue Schulgebäude soll bis Weihnachten so weit fertig werden, daß wenigstens für einige Classen Unterricht darin erteilt, und der große Schulsaal zum Gottesdienste, der zur Zeit in der Unger'schen Fabrik gehalten wird, benutzt werden kann. Eine wesentliche Hilfe würde den Bauenden durch Abgabe der Hölzer nach der Taxe, statt durch die üblichen Auktionen erwachsen, durch welche letzteren die Holzpreise von den Holzhändlern meist bis zu äußerster Höhe hinaufgeschraubt werden. Daß die allgemeine Mildthätigkeit bis jetzt außerordentlich viel geleistet hat, um das Loos der armen Calamitosen erleichtern zu helfen, ist zu bekannt, um darauf zurückzukommen. An Kleidungsstücken namentlich ist so viel gespendet worden, daß der Bedarf in überreichlichem Maße gedeckt ist, und weitere Zusätze davon, vor der Hand wenigstens, nicht geboten erscheinen. Dringend nöthig ist dagegen noch immer bare Unterstützung, soviel darin auch bis jetzt schon gesehen ist. Man erwäge, daß die Entschädigung für die Immobiliarschäden etwa die Hälfte der Neubaufkosten deckt, Mobiliarversicherung aber nur bei 22 Personen stattgefunden hat, weil neue Versicherungsanträge wegen der feuergefährlichen Bauart der Häuser nicht angenommen wurden. Erfreulich ist es daher, zu vernehmen, daß in Preußen und anderen Staaten des norddeutschen Bundes die durch das Bundesoberhaupt angeregten Baarsammlungen in günstigem Maße begonnen haben, und überdies nach der Newyorker Zeitung auch jenseit des Oceans ein Comité zusammgetreten ist, um den deutschen Brüdern hilfreich unter die Arme zu greifen, wozu denn auch noch Fortuna mit ihrem Glücksrade beitragen zu wollen scheint, indem sie vor einigen Tagen einen Theil des großen Looses der kgl. sächs. Landeslotterie nach Johannegeorgenstadt dirigirt haben soll.

— In Paris hat sich Adeline Patti mit dem berühmten Zeichner Gustav Doré verlobt.

Leipzig, 19. October. Wir waren in neuerer Zeit mehrmals in der Lage, verschiedenen Mittheilungen anderer hiesiger Blätter über den angeblich auf bestimmte Tage angesetzten Abzug der 1. preuß. Garnison aus Leipzig entgegenzutreten zu müssen, da jene Angaben aller tatsächlichen Begründung entbehrten. Als es hieß, die preuß. Truppen würden am 1. October Leipzig verlassen, erklärten wir diese Nachricht für unrichtig, und als der Termin des Abzugs auf den 15. October verlegt wurde, thaten wir Dasselbe. Wir konnten und mußten Dies thun, da wir von competenten Seite erfahren hatten, daß jene Notizen nichts als leere Gerüchte enthielten; und die Erfahrung lehrt, daß wir Recht behalten haben. — In den letzten Tagen tauchte in einem hier erscheinenden Morgenblatte die Nachricht auf, es sei beabsichtigt gewesen, noch ein zweites preuß. Regiment nach Leipzig zu legen und bei den Bürgern einzuquartieren, und nur der bekannte Erlaß der städtischen Behörden, der am Sonntag den 18. veröffentlicht wurde, habe den Erfolg gehabt, daß von jener Maßregel einstweilen abgesehen worden sei. Auch dieser Nachricht widersprachen wir als einer falschen, nachdem uns von durchaus competenten Seite die Zusicherung geworden war, daß an der Stelle, wo man unbedingt von dergleichen Dingen am frühesten und am besten unterrichtet sein müßte, von alledem Nichts bekannt sei. Diese unsere Widerlegung hat nun, wie es scheint, bei dem Wiederlegten unangenehme Gefühle hervorgeworfen, und das Ergebnis dieses Zustandes war ein unglücklicher Versuch, die Verächtlichmachung und Begründung unserer Verächtlichmachung deshalb in Zweifel zu ziehen, weil dieselbe nicht im amtlichen Theile unseres Blattes veröffentlicht worden sei! Ein hier erscheinendes Abendblatt, welches die falsche Nachricht jenes Morgenblattes unbeschwerter abgedruckt hatte, ging noch weiter und rectificirte uns dahin, daß die „zuvor schon für nächsten (aha!) Monat in Aussicht genommen gemessene Hinwegverlegung der preussischen Truppen von hier durch jene Vorgänge (die bekannten Excesse) wieder mehr als zweifelhaft geworden sei.“ Wir können dieser neuen Version einer alten Fabel nur die Versicherung entgegenstellen, daß an der competenten Stelle, wo wir deshalb Erkundigung einzuziehen für Pflicht erachteten, von einer solchen beabsichtigten Verlegung der preussischen Truppen bis zum heutigen Tage nicht das Geringste bekannt, ja daß man aus triftigen Gründen der Ansicht ist, die preussische Garnison werde in Leipzig wohl noch längere Zeit verweilen. Wenn übrigens das ersgedachte hiesige Morgenblatt heute die Rathselhaftigkeit, sich seinerseits wieder auf die geschraubten Wendungen des Abendblattes

zu berufen und daran die schöne Bemerkung zu knüpfen: aus unserm „Versuche eines Dementi“ geht nur hervor, daß unser mit dem Schein der Unfehlbarkeit (!) auftretender Correspondent schlechter unterrichtet gewesen sei, als das verächtliche Morgenblatt, dennoch aber den Ruhm (!) gehabt habe, „unter dem Schirm (!) eines Amtsblattes ungenirt seine Meinung als Factum aufzustellen“, so diene darauf Folgendes zur Erwiderung. Wir wären wahrlich nicht in Verlegenheit, wenn es darauf ankäme, dergleichen inhaltlosen Phrasen mit Worten entgegen zu treten, die, ohne die Grenze des parlamentarischen Anstands zu überschreiten, doch an Deutlichkeit und Entschiedenheit Nichts zu wünschen übrig lassen sollten; wir glauben aber angemessener zu handeln, wenn wir

allen Leeren Redensarten dieser Art nur ein Nicken des Mitleids gönnen, so lange und dieselben nicht anderswo begegnen, als nur in den Spalten der — „Leipziger Nachrichten“. Die Verfasser der betr. Artikel des Tageblatts.

Die gestrige Nummer dieses Blattes enthält einen Artikel über das Bier aus der Dreherischen Brauerei zu Michalup, welchen wir als einen wahrheitsgetreuen bezeichnen können, da das Bier irgend welcher andern Empfehlung gar nicht bedarf, vielmehr sich selbst empfiehlt. Wir hatten bereits Gelegenheit, selbiges bei Hrn. Rob. Stolpe, Restauration zur Leinwandhalle im Brühl, zu trinken, und wir glauben vielen Biertrinkern gefällig zu sein, wenn wir darauf aufmerksam machen, da das Bier bei Herrn Stolpe ein wirklich vorzügliches ist.

Leipziger Börsen-Course am 19. October 1867. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and bonds. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens' showing temperature readings for various cities like Brüssel, Gröningen, and Paris.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens' showing telegraphic news and prices from Berlin and other locations.

Text listing prices for various commodities such as 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Raps', and 'Mais'.

Report titled 'Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 18. October' detailing market conditions and prices for wheat, rye, and other products.

Notice for 'Israelitische Religionsgemeinde' regarding a service on Sunday, October 20th.

Notice for 'Israelitische Religionsgemeinde' regarding a service on Monday, October 21st.

Notice for 'Israelitische Religionsgemeinde' regarding a service on Tuesday, October 22nd.

Section titled 'Tageskalender' listing various events and dates.

Zweiter Theil.

Symphonie (A-dur) von L. van Beethoven.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien ungesperrt zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Kahnt (Neumarkt 16) und Fr. Hofmeister, so wie Abends an der Casse zu haben. — Abonnements für die zehn Concerte zu 6 Thlr. für einen Sperrplatz und 5 Thlr. für einen ungesperrten Platz können noch in erstgenannter Handlung aufgenommen werden.

Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag den 31. October 1867.

Musikalische Abendunterhaltung im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, gegeben von

Anton Rubinstein

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Martini und der Herren Concertmeister David, Hermann und Hegar.

Programm.

- 1) Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Hermann, Hegar und dem Concertgeber. Rubinstein.
2) a. Es blinkt der Thau Lieder gesungen Rubinstein.
b. Morgengruss v. Fräul. Martini
3) Sonate (C moll op. 111) Beethoven.
Carneval Schumann.
Nocturne (Des dur) Chopin.
Scherzo (H moll)
Lieder ohne Worte (F dur, A moll) Mendelssohn.
Capriccio (E moll) Liszt.
Erlkönig von Franz Schubert
Prelude et Fugue Rubinstein.
Bacchante
Etude

Einlass um 6 Uhr. Anfang um 1/2 7 Uhr.

Billets à 20 Ngr. sind in Herrn Fr. Kistners Musikalienhandlung und im Concert-Bureau (Gewandhaus) zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Table with 2 columns: Destination and Ticket prices. Includes routes to Altenburg, Annaberg, Arnstadt, Aschersleben, Berlin, Bernburg, Bitterfeld, Borna, Cassel, Chemnitz, Coburg, Dessau und Bernburg, Dresden, Eger, Eisenach, Eisleben, Frankfurt a. M., Gera, Greiz, Grimma, Großenhain, Hof, Jena, Leipzig, Magdeburg, Meissen, München, Nordhausen, Schwarzenberg, and Stuttgart.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 26. Januar 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Geometr. Zeichnen. Abendunterhaltung im neuen Gasthof zu Göhlis. Anfang 6 Uhr.

Verein Bauhütte. Morgen Gesang.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomanitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karton à Dtd. 3 Thlr.

J. A. Mielers Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickerellen für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-triische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. Wannen-, Dusche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (14. Abonnements-Vorstellung.) Gastvorstellung des Fräul. Reiß vom Großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin.

Udine. Romantische Zauber-Oper in 4 Acten nach Fouque's Erzählung. Musik von Vorzing.

Personen: Verthalda, Tochter Herzog Heinrichs Fräul. Lehmann. Ritter Hugo von Ringstetten Herr Groß. Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Thelen. Tobias, ein alter Fischer Herr Witt. Marthe, seine Frau Frau Bachmann. Undine, ihre Pflgetochter * * *

Vater Heilmann, aus dem Kloster Maria-Grus Herr Herbsch. Welt, Hugo's Schildknappe Herr Rebling. Hans, Kellermeister Herr Becker.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* * * Undine — Fräul. Reiß. Die neuen Decorationen: 3. Act „Burg Ringstetten“ und Schlußdecoration „Kühleborns Palast“ sind aus dem Atelier des Herzogl. Decorations- und Maschinen-Director zu Coburg, Herrn Mühlendorfer, hervorgegangen.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen: Montag zum ersten Male: Aschenbrödel. Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Die Direction des Stadttheaters.

Erstes Concert des Musikvereins „Euterpe“ zu Leipzig

in der Central-Halle Dienstag den 23. October 1867.

Erster Theil.

Fest-Ouverture (op. 50) von Robert Volkmann.

Concert für das Pianoforte (Fis-moll) von Ferdinand Hiller, vorgetragen von Fräulein Constance Skiwa aus Wien.

Concert für Violine von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn Kammermusik Adolph Wuensch.

Solistische für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein C. Skiwa.

a) Am Springbrunnen von Rob. Schumann, für zwei Hände eingerichtet von C. Reinecke.

b) Schilfled No. 3 von Hans Seeling.

c) Polonaise (As-dur, op. 53) von Chopin.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds.
[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.
Leiz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ausfuhr der Dampfswagen in Leipzig aus
Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Aischersleben: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Westl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Coburg zc.: 1. 25. (aus Reiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Zerbst: 11. 10. Vorm. — 11. 10. Nachts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Eisenach zc.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Eisleben: 8. 30. — 10. 30. — 8. 20. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Nachts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. Nachm. — *9. 30. Abds.
Leiz: [Westl. Staatsb.] 4. 25. Nachm.

Magdeburg: 7. 30. (aus Göttingen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Nordhausen: 8. 30. — 10. 30. — 8. 20. Abds.
Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Stassfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nachm. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Nachm.

Leiz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze).

Bekanntmachung.

Einer unserer Diener hat — erstatteter Meldung zufolge — am Abende des 15. d. M. auf dem Wege vom Roschmarke nach dem Rogplage oder auf letzterem selbst sein Dienstszeichen Nr. 82, aus einer runden Messingplatte mit der Aufschrift: „Polizei-Diener der Stadt Leipzig“ bestehend, verloren.

Wir warnen nachdrücklich vor dem Mißbrauch dieses Zeichens und fordern eventuell zu ungesäumter Ablieferung desselben an uns hiermit auf. — Leipzig, am 18. October 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Baupf.

Bekanntmachung.

Das am 6. Februar 1860 unter Nr. 5311 von der Königl. Polizeidirection zu Dresden ausgestellte Befindezeugnißbuch der Friederike Emilie Rosalie Berger von hier ist verloren gegangen.

Wir fordern den etwaigen Inhaber dieses Buches zu dessen Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch desselben. — Leipzig, den 18. October 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Aufforderung an Droschkenbesitzer und Droschkenführer.

Am 9. September d. J., einem Montage, ist ein anständig gekleideter Mann in einer Droschke von Leipzig nach Wolfersn bei Delitzsch und am späten Abende über Gordemitz in Begleitung eines andern Mannes zurückgefahren.

Aus Anlaß einer criminalpolizeilichen Erörterung wird der Führer jener Droschke oder wer sonst von dieser Angelegenheit Kenntniß hat, hiermit aufgefordert, so bald als möglich auf dem staatsanwaltschaftlichen Bureau sich einzufinden und über die fragliche Fahrt nähere Auskunft zu geben.

Leipzig, den 19. October 1867.
Staatsanwalt Hoffmann.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Dahheim-Expedition in Leipzig.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Anstalt können noch circa 100 Corrigenden un- ausgesetzt mit Fabrikarbeiten für Fremde gegen billiges Arbeitslohn innerhalb der Anstalt beschäftigt werden. Für die aus etwa 20 Köpfen bestehende Abtheilung der jugendlichen, in einem Alter von etwa 10 bis 20 Jahren befindlichen Gefangenen würden namentlich Papp- oder leichte Holzarbeiten zc. diesseits sehr erwünscht sein.

Die Anstalt gewährt die erforderlichen Räumlichkeiten zur Beschäftigung der Gefangenen und zur Aufbewahrung der Vorräthe, so wie Heizung und Erleuchtung unentgeltlich, dagegen hat der Arbeitsgeber die Materialien und Arbeitsgeräte zu liefern und letztere auch zu erhalten.

Hierauf reflectirende Unternehmer wollen ihre desfallsigen Offerten schleunigst hier einreichen.

Burg Schadeleben in Groß-Salze den 18. October 1867.
Die Direction der Zwangs-Arbeits-Anstalt.
Wollert.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr A. Claus, F. A. Friedel, Frau E. S. Haberkorn Wwe., Herr F. Kanath, W. J. Richter, E. Paumeyer, J. D. Thieme, D. J. Winter sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr G. Bretschneider, D. Glaser, A. Große, A. Haselwand, D. Ranke, Frau A. Runge, E. Kupfer, M. Kriegel, Herr A. Kriegel, J. G. Köhler, B. Lachmann, E. Plüm, S. Stein, Frau Th. Stein, E. Stähnisch, Herr G. Stähnisch, E. Semm, Frau G. verw. Wischte ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn A. Büchner, D. Krebs erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 19. October 1867. Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königl. Handelsgericht sollen **onnabend den 9. November 1867** Vormittags von 9 Uhr ab

im Gerichtsgebäude Eingang III. part. ca. 26 Dhm verschiedener Weine (Ungarwein, Rheinwein und französischer Wein) gegen Vorzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 14. October 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüber.

Versteigerung.

verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Küchengeräth und Wirthschaftsgegenstände sollen

Montag den 21. October 1867

Vormittags von 9 Uhr an in dem an der Reichstraße Nr. 23 gelegenen Hause, im Hofe parterre, gegen baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, den 18. October 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem. Dr. Siebenhaar.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Freitag den 25. October 1867**

und an den folgenden Tagen Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab zu einem Nachlaß gehörige alte Baumaterialien, als Bruch-, Dach-, Mauer-Steine, Treppen, Thüren, Fenster, Balken, Bretter, Latien, Pferdehausen, Deseu, Eisenstücke und eine Partie Cement in Fässern auf dem Areal des vormaligen Rathhalls gegen Vorzahlung meistbietend versteigert werden.
Leipzig, am 15. October 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem.

Auktion soll in Reudnitz den 23. Oct. in der Stierbach'schen Restauration abgehalten werden von Meubles, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken von früh 9 Uhr; es kommen auch eine Partie Kochtöpfe mit vor. Reudnitz, den 18./10. 67. Die Ortsgerichte.

12 Bände (nicht festgen.) für 1 gute Romane und Unterhaltungsschriften liefert J. Häfele sen., Katharinenstr. 15.

Texte zu „Undine“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 1/2 R

Schuhmachergäßchen Gewölbe 19.

NB. Desgleichen Overnacker v. Abend 2 1/2 Rar. Eine feingebildete Dame gibt gründlich französische Unterricht. Näheres Albertstraße Nr. 24, 1. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 293.]

20. October 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinssatz für die bei der Cassa unserer Anstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn Michael Mankel in Dresden eingelegten oder einzulegenden Gelder ist vom 21. d. Mts. ab bis auf Weiteres auf

Zwei und einhalb Procent

festgesetzt.

Leipzig, 19. October 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Sehr viele Vereinsmitglieder haben in früheren Jahren ihre Ehefrauen in den Verein aufnehmen lassen, um sich an demselben mit einer größern Capitalanlage betheiligen zu können. — Da nun gegenwärtig das Maximum der Mitgliedszahl auf 100 erhöht worden ist, so ist an uns mehrseitig der Antrag gebracht worden, daß solchen Mitgliedern gestattet werden möge, das Guthaben ihrer Ehefrauen nach Ausscheidung derselben aus dem Verein auf ihr Buch übertragen zu lassen. Ausschuss und Directorium haben in Folge dessen beschlossen:

daß das Guthaben aller Ehefrauen, welche für den 31. December dieses Jahres ihren Austritt erklären, falls es gewünscht wird, auf das Buch des Mannes mit ununterbrochener Dividendenberechtigung übertragen werden soll.

Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche von Vorstehendem Gebrauch machen wollen, die desfallsige Anzeige recht bald an uns gelangen zu lassen, damit die nöthigen Ueberschreibungen vorgenommen werden können.

Leipzig, 12. October 1867.

Das Directorium.
F. E. Näser.



Himmlisch Heer Fundgrube.

In Folge so eben eingetrossener Verordnung des Königl. Oberbergamtes sind nur die Originale der Aus-Scheine ohne Berücksichtigung der geleisteten Einzahlungen nöthig, um in der Dienstag den 22. October stattfindenden Gewerkschaftsversammlung Stimmrecht zu erhalten.

Der Grubenvorstand.

Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Diejenigen Herren Actionaire, welche unser Circular vom 1. d. Mts. nicht erhalten haben, können dasselbe auf unserm Bureau Carlstraße Nr. 2 in Empfang nehmen.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Vom 20. October an tritt unser Wintersfahrplan in Kraft.

Leipzig, im October 1867.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins. Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft
J. G. Müller. durch den Vorsitzenden: Dr. Heine.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meine

Leihanstalt für Musik, Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus),

ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselbe bietet den Abonnenten folgende Vortheile:

- 1) wird mein Institut stets mit allen bemerkenswerthen Erscheinungen der musikalischen Literatur, und zwar gleich am Tage des Erscheinens derselben, versehen.
- 2) besteht meine Leihanstalt nicht aus einer gewissen Anzahl Nummern, sondern sie umfaßt die ganze musikalische Literatur; es kann also jeder, der bei mir abonniert ist, stets das bekommen, was er wünscht, vorausgesetzt, dass nicht unbillige Anforderungen gestellt werden.
- 3) kann der Abonnent die Musikalien so oft umwechseln als es ihm beliebt.

Der Eintritt kann mit jedem Tage erfolgen.

Prospecte beliebe man gratis von mir zu entnehmen.

Mein Geschäftslocal ist von früh $\frac{1}{2}$ Uhr bis Abends $\frac{1}{2}$ Uhr ununterbrochen geöffnet.

Hochachtungsvoll

Robert Seitz,

Musikalienhandlung, Leihanstalt für Musik und Pianoforte-Liturgie,
Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus).

Dorfanzeiger. Messkübler und Messbesucher, welche sich der Landbevölkerung Leipzigs in einem Umkreise von 5-6 Stunden bekannt machen wollen, finden hierzu durch den in 11,000 Expl. verbreiteten „Leipziger Dorfanzeiger“ Gelegenheit. Expedition Johannisgasse 6-8, neben der Tagesblatt-Expedition.

Rechnungsformulare in allen Grössen 100 v. 5 1/2 an empfiehlt die Druckerei u. Lithogr. Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof.

Demnächst erscheint in der Buchdruckerei von Heinrich Bachmann in Neu-Neudnitz:

Geschichtstafeln

von Leipzig und dessen Umgebungen

für Fremde und Einheimische.
Extract der Chroniken, nach Handschriften und Privatsammlungen zusammengestellt

von Heinrich Heinlein,

Herausgeber des Friedhofs zu Leipzig, sammtl. Inschriften daselbst. Der Verfasser hat schon durch seinen Friedhof, ein wahres Adressbuch der Verstorbenen und einst für künftige Forscher nicht ohne grossen Verdienst, dargelegt, mit welcher Geduld und Ausdauer er seine Aufgabe zu fassen und bewältigen versteht. Schon seit längerer Zeit hat er diese Geschichtstafeln vorbereitet und jetzt bald vollendet, die in ihrer Zusammenstellung Foliobände und Quart-chroniken ergeben, da durch zweckmässiges alphabetisches Arrangement sofort jede gewünschte Auskunft über Leipzig beantwortet wird, während man in den Chroniken ganze Bände durchblättern, ohne das Gewünschte zu finden. Wir empfehlen dieses Unternehmen Jedem, der Aufschluss über Leipzig verlangt und sind überzeugt, daß sich dasselbe gewiß recht viele Freunde erwerben wird.

Buchdruckerei von Heinrich Bachmann, Neu-Neudnitz.

Rud. Giegler's Buchhdlg.

(Neumarkt Nr. 6)

ist durch zahlreiche Austräger in den Stand gesetzt, ihren Abonnenten am hiesigen Plage und in der Umgegend die Feste und Nummern aller Lieferungswerke und Zeitschriften prompt und kostenfrei ins Haus zu schicken.

Gefällige Aufträge auf Nationalbibliothek der Classifier, sämtliche Ausgaben von Schiller, Goethe, Lessing, Heine u., Gartenlaube, Bazar, Romanzeitung, Omnibus, Illust. Welt, Dabem u. auch durch die Austräger oder pr. Post unfrankt. Zum denkbar niedrigsten Preis von 1 Thlr. erscheint: Schiller's sämtliche Werke — elegant! — in 12 zehntägigen Bänden à 2 1/2 Rgr.

Unterricht in der französischen und englischen Sprache so wie in der Gabelberger'schen Stenographie, nach bewährter Methode, ertheilt Franz Emil Drechsler, Nicolaisstraße 11, 2 Tr. (Das Nähere Nachmitt. 1 bis 2 Uhr.)

Ein Theolog wünscht in den Gegenständen der Hauptschule oder des Unterghymnasiums oder in Stenographie Privatunterricht zu ertheilen. Adressen Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein im Unterrichten geübter stud. philol. wünscht Privatstunden in den klassischen und in den modernen Sprachen zu ertheilen. Gest. Offerten werden poste rest. unter der Chiffre G. H. C. erb.

Junge Herren, welche sich im Clavierspiel vervollkommen oder dasselbe in kurzer Zeit noch erlernen wollen, können bei einem gut empfohlenen Lehrer Lectionen für mäßiges Honorar erhalten. Geehrte Adressen sub M. M. poste restante erbeten.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen.

Kinder im Alter von 6 Jahren an werden jetzt ebenfalls nach dieser Methode unterrichtet und ihnen von der ersten Stunde an auswendig spielen gelehrt.

Mühlgasse Nr. 6, III., früher Kopfstraße 4.

Jungen Damen wird gründlicher Unterricht im Schneidern ertheilt, auch halbtägweise, und können für sich arbeiten, Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zither-Unterricht

Echtiges gelernt zu haben, mehrere Instrumente leihweise zur Verfügung.

Tanz-Unterricht.

nach eigener langjährig bewährter Methode ertheilt gründlich in u. außer dem Hause Anton Habatook, Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen. Auch halte ich solchen Verlustigen, die sich im Anfang sehen, ein Instrument zu kaufen, bevor sie nicht die Ueberzeugung haben, etwas Nichtiges und

Die Lectionen beginnen für bevorstehendes Winterhalbjahr mit dem 28. October (Unterrichtsalon Thomaskirchhof Nr. 1). Weitere gefällige Anmeldungen erbitte ich mir Markt 17 (Königshaus), III. Etage, wo möglich in der Zeit von 12-4 Uhr. Hermann Friedel.

Reitunterricht.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von jetzt an außer jeder Tageszeit auch Abends von 7-8 Uhr in meiner Reitbahn bei Gasbeleuchtung gründlicher Reitunterricht ertheilt wird. Wozu ergebenst einladet

Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2.

F. Peters.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Tr. G. Friede, Uhrmacher.

Wohnungs-Veränderung.

W. Bernhardt, Zahnarzt, wohnt jetzt Thomaskirchhof Nr. 7.

Localveränderung.

Mein Möbel-, Spiegel-, Stuhl- und Polsterwaaren-Geschäft befindet sich jetzt große Fleisberggasse Nr. 21,

Stadt Gotha.

Mit der Bitte, in meinem neuen Local mich gütigst zu berücksichtigen, stelle bei nur reeller und solider Waare die billigsten Preise. Hochachtungsvoll ergebenst J. W. Sauer.

In alle hiesigen Zeitungen,

sowie in die Zeitungen und Localblätter aller Länder, in alle wissenschaftlichen und Fachblätter, in alle Kalender, Coursebücher und sonstigen periodischen Erscheinungen werden

Annoncen

zur sofortigen directen Beförderung und ohne Anrechnung von Porto und Provisionen angenommen Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage bei

Hassonstein & Vogler,

Annoncen-Expedition in Leipzig,

Hamburg, Berlin, Frankfurt a/M., Wien, Basel.

Wir empfehlen uns zur Ausführung von allen in das Maschinenfach schlagenden Arbeiten, namentlich auch von

Reparaturen jeder Art.

In unserer Fabrik sind noch Werkstätten zu vermieten.

Riedig & Wünschmann,

Eisenstraße 28.

34 empfehle
meinen bequemen
und eleganten Salon zum
**Haarschneiden und
Frisiren**

dem hochgeehrten Publicum ergebenst und
mit der Versicherung, daß die Art und
Weise meiner Bedienung nicht zu wün-
schen übrig lassen werde.

Lage der besten Parfümerien.
Heumann Sachhaus
Ortmühlstraße Nr. 14.

Preis des Haarschnitts
5 Rgr.

Abonnement
das Dugend Malten, gültig für zwölf-
maliges Haarschneiden oder Frisiren
1 Thlr.

Preis des Haarschnitts
5 Rgr.

Abonnement
das Dugend Malten, gültig für zwölf-
maliges Haarschneiden oder Frisiren
1 Thlr.

Die Färberei u. Druckerei

von G. Dietrich, Köpflach, grüner Baum, Eingang u. Windmühlengasse Nr. 1 a, empfiehlt sich bestens im Färben und Drucken aller Stoffe.

für
hoch
von

dass
von
Neu
L

beso

Um
Neu
nehm
4 U

wora
T

empft

fowie

Tanz-Unterricht.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, zur Betheiligung an dem von mir den 8. November zu eröffnenden

Cursus des Tanz-Unterrichts

für Erwachsene und Kinder höflichst einzuladen. Der Unterricht wird wie im vorigen Winter im **Hôtel de Pologne** stattfinden, doch bin ich auch bereit Privatlectionen in Familienkreisen zu erteilen. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung **Leffingstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Marie Oehlker.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien, welche mir ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen gesonnen sind, hierdurch die ergebene Anzeige, dass meine Lectionen für die bevorstehende Winter-Saison mit dem 4. November beginnen, und zwar wiederum in dem früher von Fräulein Louise Klemm benutzten und von mir erworbenen Saale: **Neukirchhof No. 25. II. Etage.**

Gütige Anmeldungen erbitte ich mir, der Eintheilung der Stunden wegen, baldigst und nehme dieselben in meiner Wohnung: **Neukirchhof No. 31, II. Etage** entgegen.

Leipzig, October 1867.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg
so wie des freiadeligen Magdalenenstiftes.

NB. Auf meinen eigens eingerichteten **Kinder-Cursus**, welcher ebenfalls am 4. November beginnt, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

D. O.

Tanzunterricht betreffend.

Für bevorstehenden Winter beginnen meine Unterrichts-Lectionen den **1. und 3. November** in meinem **Privat-Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“, grosse Fleischergasse.** — Jederzeit bestrebt, meinen Schülern etwas Neues zu bieten, werde ich auch in dieser Saison „**zwei neue franz. Salontänze**“ mit in meinen Lehrplan aufnehmen. Indem ich um recht zahlreiche Anmeldungen hierdurch ergebnisse bitte, werde ich dieselben **täglich von 12 bis 4 Uhr in meiner Wohnung: Reichsstrasse Nr. 11** entgegen nehmen.

Hermann Rech,

Lehrer am Erziehungs-Institute des Fräulein Ottilie von Steyber in Leipzig.

NB. Der **Separat-Cursus für junge Kaufleute** nimmt mit **Montag den 4. November** seinen Anfang, worauf ich gefälligst zu achten bitte.

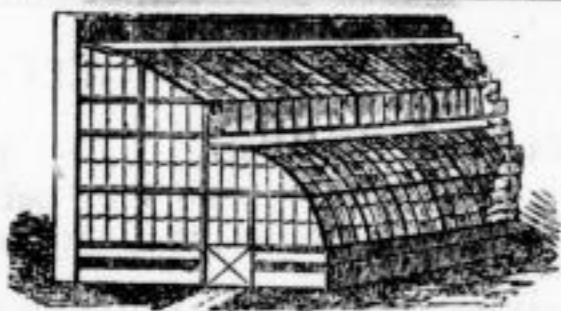
Tanzunterricht.

Montag den 28. und 29. October erste Lection für den Wintercursus, weitere Anmeldungen erbitte ich mir baldmöglichst **Moritzstraße Nr. 4 parterre.**
(Unterrichtlocal Centralhalle, vis à vis dem Bads, heute 6 Uhr.)

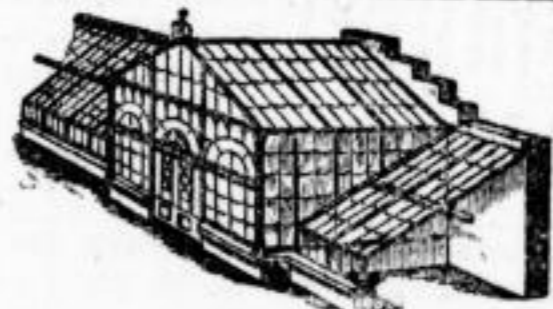
E. Leichsenring.

! A. Knorr's Photographisches Atelier !

Zeiger Straße Nr. 19e, gegenüber dem Floßplatz,
empfiehlt sich mit seinen saubern und billigen phot. Arbeiten. Aufnahmen finden bei jeder Witterung von 10 bis 4 Uhr statt.
Copien von Delgemälden, Daguerreotypen werden gut und billig ausgeführt.



Schlosserei



und

Fabrik eiserner Gewächshäuser, Fenster, Geländer, Verandas, Glasdächer etc.

Alle Arbeiten für Neubauten

werden zu den billigsten Preisen übernommen und solid und prompt ausgeführt

von Franz Mosenthin

in **Entritzsch.**

Herren-Hemden, Kragen und Manschetten

sowie jede Art Wäsche und Steppereien werden gefertigt unter Garantie der besten Ausführung **Kirchstraße 1, 1. Etage.**

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Rgr. reparirt, sowie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager neuer bestercontrirter Petroleum- u. Solar-Oellampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schmale, Schützenstraße Nr. 11.

Eine grüßliche Wäherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Grimma'sche Straße 12, 4 Treppen.

Damenhüte, Kapuzen und Filzhüte
werden nach neuester Form verändert. Neue Hüte in Auswahl.

Agnos Thimig,

Petersstr. Nr. 46, 1. Etage.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt und gereinigt Neulichhof 45, II. Etage.

Filzhüte für Damen werden billig umgeändert, neueste Façons stehen zur Ansicht Raundörfschen Nr. 14 parterre.

Alle Putzarbeiten werden angenommen und nach neuester Façon gefertigt Reudnitz, kurze Gasse Nr. 89b parterre.

Die Annahme der Kunstfärberei aus Münster

befindet sich Markt, Bühnengewölbe 16 bei J. C. Ludwig. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seiden, wollenen und gemischten Stoffen aufs Beste in den lebhaftesten Farben, sodas es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, sowie auch weiß aufgefärbt wird.

Feine Herrenwäsche wird gut gewaschen, vorzüglich schön geplättet. Adr. unter W. G. bei Herrn D. Wagners, Centralh., niedertal.

Wäsche wird echt und schön gefärbt und genäht, guthisch 8 Rgr. das Duzend, Johannsgasse 39, im Hofe 1 Treppe.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Poststraße 10. Zu erfragen in der Restauration.

Auspoliren

von Möbeln aller Art, so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt Zeitzer Straße Nr. 84 C.

Stickerien jeder Gattung nach den neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen das Stickeriegeschäft Ritterstraße 45. Mary verw. Martinus.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Fredse, Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang. Auch werden daselbst alle andern Reparaturen gefertigt.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften auf Tage und Wochen. Schützenstraße 4, Mittelgebäude 2 Treppen.

Ad notam! Praktische und billige Vorrichtung gegen Ruß auf Schieferdachböden im Matratzen-u. Rissengeschäft Rosenthalgasse 1 parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

10 Bände der neuesten Auflage des Brockhaus'schen Conversations-Lexikons, geschmackvoll gebunden, sind billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 163 im Hofe.

Sicheres Mittel gegen Infraktion der Dampfkeffel.

Alle bis jetzt empfohlenen und angewendeten Mittel gegen Bildung des Kesselsteins haben sich nicht bewährt oder waren in Ausführung mit bedeutenden Kosten und Hindernissen verknüpft. Ich habe daher ein neues zuverlässiges Mittel, welches in Anwendung und Ausführung höchst einfach ist. Es kostet à Pfund 1 Thlr. Briefe und Gelber franco begehrt man an die Expedition dieses Blattes unter F. Ulbrich einzusenden.

Für Gas-Anstalten.

Ich offerire für Privat-Gasanstalten Prima-Paraffinöl à Zoll-Centner 2 1/4 Rgr. ab Hier und stellen Probefäß von ca. 2 1/2 Ctr. zu Diensten.

Die in neuester Zeit vielseitig eingerichteten Braunkohlen-Gasanstalten liefern vorzügliche Resultate und sind verschiedene Fabrikanlagen, die früher mit Steinkohlengas beleuchtet waren, zum Paraffinöl überzugehen.

Briefe nehme nur franco an.
Weißensfeld Rgr., im October 1867. Albert Kober.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmann's Zahnwolle aus Paris à Fülle 2 1/2 Rgr. die Adler-Apothek von Reubert und die Apotheke zu Reudnitz.

Der Wagenhusten,

dessen Natur und Begriff wir in einem früheren Artikel bereits erklärt haben, ist von allen Arten von Husten, wenn man sich so ausdrücken dürfte, der interessanteste, jedenfalls der originellste.

Die gründliche Heilung dieses Wagenhustens ist der medicinischen Kunst bisher noch nicht gelungen; und es ist überhaupt fraglich, ob sie je gelingen wird. — Interessant scheint uns daher eine Beobachtung der Wirkung, die das

Daubig'sche Brust-Gelee,

welches sich bei den übrigen Arten des Hustens bereits so glänzend bewährt hat, auf den Wagenhusten übt.

Dieses besteht zunächst darin, daß der Husten des Morgens das Krampfaste, das zum Erbrechen Reizende verliert, in dem der mangenshust, ja peinigende Reiz im Schlunde gänzlich verschwindet, so daß der Husten selbst von allem Belästigenden und Beängstigenden, was ihm sonst eigen ist, befreit wird, und nur noch das leichtere Aufhusten mit dem wohlthätigen Auswurf übrig bleibt.

Dr. G.

*) Zu haben bei Julius Kratze Nachfolger, Leipzig, Petersstraße Nr. 2.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von uns erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 Rgr. und 7 1/2 Rgr.

Backhaus' Arnika-Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresden'sche Straße 38.

Gebroder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Radler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Das wirklich Gute findet immer seine Anerkennung.

Mit Freuden bescheinige ich hiermit, daß mein Kind, welches an Husten, Nöseln und kurzem Athem litt, nach dem Gebrauche des

Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Syrups

aus der Apotheke des Herrn Schroeder zu Schmiedeberg völlig wieder hergestellt ist und kann daher obigen Brustsyrup nur lobend anempfehlen.

Großwig bei Schmiedeberg, Pr. Sachsen, Febr. den 23. 1867.

K. Trippens, Kürnergehilfe.

Von diesem Kräuter-Syrup halten für Leipzig in Flaschen à 1 Rgr. à 15 Rgr. und à 7 1/2 Rgr. Lager die Herren:

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg, Julius Hoffmann, Peterssteinweg, und Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.

26 Pf. Brillant Petroleum à Pfd. 26 Pf.

22 Pf. Salon-Solaröl à Pfd. 22 Pf.

feinste Qualitäten, in Originalflaschen billiger, empfiehlt

Peterssteinweg 49. Gustav Ulrich.

Engl. Winter-Zuppen und Güte für Herren

im neuesten elegantesten Geschmack empfehlen auf's Reichhaltigste sortirt

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Gaisstraße.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Jaquets in Schorn und Phantasiestoffen à 3 bis 30 Thlr.
Paletots, Hab. Mäntel, Mäntel mit Kragen.
Kinder-Paletots, Jacken

in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Sellers Hof 1. Etage.

Sellers Hof 1. Etage.

Nouveautés

in
seidenen Bändern,

Befähigt und Knöpfen,

Sammetbändern etc.

bei

Gustav Juckuff,

En gros-Lager Gaisstraße 17. Detail-Verkauf Gaisstraße, Tuchhalle.

Seide und Zwirn,

Wollene Strickgarne,

baumwollene Garne,

alle Schuhmacherartikel

bei

Gustav Juckuff.

Das Ofen-Lager

von

G. Mahn,

Bahnhofstrasse No. 19, Tscharmanns Haus,

II. weiße **Strassburger Emaille-Ofen,**

II. = **Weißner pat. Chamotte-Porzellan-Ofen,**

diverse weiße und couleurt **Beganz-Ofen,**

so wie alle Sorten **Thon-Ofen** in allen möglichen Größen u. Formen,

Küchen-Einrichtungen jeder Art

Badewannen nach Art der Marmorwannen

unter Garantie für solide, dauerhaft, saubere und zweckmäßige Ausführung zu den billigsten Preisen.

Construction
der
bekanntesten
Berliner
Ofen,

Haupt-Depôt

der echten patentirten von Gold nicht zu unterscheidenden
Farzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von Tallois in Paris in den neuesten geschmackvollsten
Façons zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Den geehrten Damen

empfehle meine angelangten Neuheiten angefangener und
fertigter

Canevas-Stickereien

in den brillantesten Farbenstellungen zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Holzhausen bei Frauenstein im Kgr. Sachsen,
den 20. Juli 1867.

Herrn N. F. Daubitz,
Berlin, Charlottenstraße 19.

Seit vielen Jahren schon qualte ich mich mit Magen-
beschwerden, die von Zeit zu Zeit so sehr auftraten, daß ich
keine Nacht ruhigen Schlaf hatte. Ich habe gegen dieses so
lästige Uebel vielfach verordnete Mittel (die mir schweres Geld
kosteten), gebraucht, ohne irgend einen Erfolg gehabt zu
haben.

Jetzt, wo ich seit einiger Zeit Ihnen, mir von vielen
Seiten angerathen: Liqueur trinke (ich entnehme den-
selben aus Ihrer Niederlage von F. Richter in Frauenstein),
befinde ich mich sehr wohl, die Schmerzen
haben bedeutend nachgelassen und habe ich auch jetzt wieder
einen ruhigen Schlaf.

Ich kann daher aus voller Ueberzeugung Allen diesen
außerordentlichen, wohlthuend wirken-
den Liqueur als ein reelles Hausmittel
empfehlen und werde ihn auch bei mir nie wieder aus-
gehen lassen, denn er ist mir in Wahrheit ein
Bedürfniß geworden. Nehmen Sie zu.

Carl Zinke.

NB. Der Liqueur „Daubitz“ ist zu haben bei Jul.
Kratzo Nachfolger in Leipzig, Petersstraße Nr. 2.

Hutverzierungen

empfehle die neuesten geschmackvollsten Pariser Muster in
großer Auswahl

9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Weisse Perlmutterscheiben

zum Besetzen der Kleider und Hüte empfiehlt en gros & en detail
billigst

9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Knöpfe, Perlen, Schmelz

empfehle in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Stearin-Kerzen

à Packt 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Paraffin-Kerzen

à Packt 50, 65 u. 75 Pf.,
richtige 1 K.-Packete à 9 u. 11 Ngr.,

bei Abnahme von 10 Packeten billiger, empfiehlt
Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Gummischuhe

echt franz. prima Qualität empfiehlt billigst

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend,
aus der Fabrik von Henning & Janson in Berlin, sowie

Stearinkerzen

Prima-Qualität (Sommerwaare) empfiehlt zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Epingles en Zinc,

Zinkhaarnadeln,

en gros bei

Rudolph Ebert,
Thomasgäßchen 9.



Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem
Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.
Paris 1867.

Tallois.

Zephyr- u. Castorwolle,

Canevas zc. auf das Reichhaltigste sortirt empfiehlt
M. Willerodt, Ritterstraße 46.

Weiche Filzhüte

elegant garnirt pr. Stück 1 Tblr. empfiehlt
Carl Schumann im Durchgange der Kaufhalle.
Das Local ist auch Sonntags geöffnet.

Franz. Gummischuh

(beste Qualität)

empfehle zu den billigsten Preisen Wilm. Dietz, Grima. Str. 8.

Petroleum pens. blank

in Originalfässern und $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Ballon, beste Qualität
billigste Preise. Leere Fässer daselbst zu verkaufen.
W. Schumann, Emilienstraße 13 (Leipzig).

Brillant-Petroleum,

ganz ohne Geruch, sehr sparsam (die Stunde nur
1 $\frac{1}{2}$ Pf.), verkaufe ich von heute an wieder wegen meinem gün-
stigen Einkauf

das Pfund mit 27 Pf., bei 10 Pfund an 25 Pf.

Originalfässer von ca. 2 $\frac{1}{2}$ Str. netto zum billigsten Tagespreis
offerirt Ernst Werner, Grima'sche Straße Nr. 22.

Brillant Petroleum, sowie
Prima Solaröl
im Einzelnen und Ballon empfiehlt billigst
Emil Jungk, gr. Windmühlenstraße Nr. 1a.

Fabriklager von Sammetband

vorzügliche Waare, außerordentlich billige Preise bei
Eduard Koch, Petersstrasse 5.

Caroline Wagner, Nouveautés in Pariser Façon- und runden Hüten, Coiffuren etc.
Markt Nr. 9, 2. Etage. sind wieder eingetroffen.
Filzhüte und Gutschön in Engros-Preise.

Elegante wie einfache Winterhüte, Coiffuren u. Häubchen empfiehlt zu billigen Preisen
Agnes Selmer,
Puz- und Modewaaren-Handlung.
Grimma'sche Straße 2, I, dem Raschmarkt gegenüber.
D. D.

Jede Aenderung wird modern und billig ausgeführt

Winter-Stoffe für Damen, Herren und Knaben
in den allerneuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu ganz festen Preisen **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppen.**

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthels Hof
empfiehlt sich dem geehrten Publicum unter Zusicherung billigster Preise.

Sarg-Magazin

von F. Runge, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Brillant-Petroleum,

principiell nur die beste Waare,
à Pfund 30 $\frac{3}{4}$, bei Entnahme von 10 Pfd 28 $\frac{3}{4}$

Prima Photogéne

à Pfd. 26 $\frac{3}{4}$, bei 10 Pfd. 25 $\frac{3}{4}$

in Originalfässern und Ballon zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Salon-Solaröl

à Pfd. 25 $\frac{3}{4}$, bei 10 Pfd. 23 $\frac{3}{4}$

Carl Weisse, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Japan. Wachs-Wichse

in Schachteln, Büchsen und lose per Faß billigt empfiehlt

die Wichsefabrik von Hermann Meltzer.

Hausverkauf.

Ein Haus an der Ulrichsgasse, das ca. 300 $\frac{3}{4}$ einbringt, soll für 4500 $\frac{3}{4}$ verkauft werden durch

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Restaurations-Verkauf in Merseburg. Familien-Verhältnisse halber soll eine in dieser Stadt günstig gelegene, mit sehr guter Nahrung versehene Restauration mit bedeutendem Fremdenverkehr, bestehend aus zwei mit einander verbundenen, im besten Bauzustande befindlichen Wohnhäusern mit 7 div. Gast- und Wohnzimmern, 3 Küchen, 1 großem Tanzsaal, Garten mit überbauter Regalbahn und sonstigem Zubehör, ebendriglich mit 2-3000 $\frac{3}{4}$ Anzahlung verkauft werden. Näheres durch den Kreis-Auct.-Comm. Rindfleisch in Merseburg.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Giersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Eine ganz billige Pacht-Gärtnerei in Leipzig, gute Lage, ist mit der vollständigen Einrichtung zu übernehmen
Hospitalsstraße 43 im Gewölbe.

Flügel, Piano's und Planoforte's

aus der renommirten Fabrik der Herren Kölling & Spangenberg in Zeitz hat in Commission zu Fabrikpreisen
Peterstraße Nr. 41, Hofmanns Hof 3. Et.

Pianinos, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten Elsterstraße Nr. 18. W. Förster.

Zu verkaufen ist ein hohes Piano für 155 $\frac{3}{4}$ und ein gebrauchter Flügel für 65 $\frac{3}{4}$. Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Tr.

Ein sehr gutes, fast neues Piano ist wegzughalber preiswerth zu verkaufen Mühlgasse 6, 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes Piano (Tafelform) mit vorzüglichem Ton ist wegen Ueberstebelung des Besitzers sofort billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 14, 1. Etage im Seitengebäude rechts.

Eine Partie Rohrstäbte!

Montag den 21. d. früh von 9-11 Uhr sollen die in dem Salon Agoston für diese Messe benutzten Rohrstäbte, theils zum Poliren theils lackirte, für Restaurationen passend, sofort billig verkauft werden.

Ein fast neuer gut gehaltener Secretär ist billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Partie Kleidungsstücke, Winterrode und Wintermäntel sind preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein neuer schwarzer Rod für 6 1/2 $\frac{3}{4}$ bei Marie Löhr, Burgstraße 22, 3 Treppen.

Eine Schmetterlingsammlung in Goldrahmen ist billig zu verkaufen. Näheres Rahms Haus, Brandgießlei.

Zu 6 Bärten Tischlerwerkzeug soll im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden. Das Zeug ist sämmtlich in sehr gutem Zustande. Johannishospital beim Hofmeister Tauchnitz.

Eine Waschmaschine steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres beim Herrn Restaur. J. G. Schwein am Wäzplatz.

Doppelfenster 2 St. 1 Elle 11 1/2 $\frac{3}{4}$ breit, 2 E. 14 1/2 $\frac{3}{4}$ hoch sind billig zu verkaufen Inselfstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Leere Cigarren-Kisten

1/10, 1/5 und 1/2 verkauft billig **Gustav Ullrich.**

Zu verkaufen ist eine große Kiste Sternwartenstraße 11 c, 3. Etage rechts.

Zwei Latrinäffler sind zu verkaufen
Thalstraße 4 beim Gärtner.

Zu verkaufen ist eine complete Druckpumpe als Garten- u. Feuerspritze, und kann zu jeder Zeit probirt werden. Das Näheres Elsterstraße Nr. 49 parterre.

2 Wäschrollen

sind billig zu kaufen Querstraße Nr. 19.

Wagen-Verkauf. Verschiedene Wagen als: leichte Chaisen, Victoria, Phaeton u. sind zu verkaufen. **Wäher's beim Cortis Hotel de Baviers.**

Zu verkaufen ein Handwagen, gut, für 12 fl , desgl. ein Biegenhochwagen und verschiedenes andere Gegenstände **Rohlschtrasse Nr. 7** wetzere.

 Ein edles Reitpferd, Fuchsstute, 7 Jahr alt, fehlerfrei, als Damenpferd, geeignet, steht zum Verkauf — **Reibnitzstraße 19.**

Zu verkaufen sind Canarienhähne und 15 Stück schöne Roiblehchen **Körnerstraße 5, 3 Treppen.**

Hochstämmige Rosen

in ausgezeichnet schönen Exemplaren und nur vorzüglichsten Sorten sowie div. Obstbäume und Biersträucher u. empfiehlt die **Gärtnerei** von

J. G. Köhler a. d. Milchinsel.

Für den Garten

empfehlen zum Anpflanzen sehr schöne Apfel- u. Birnbäume, Kirschen, besonders schöne Reineclauden, Katharinenstraumen, Pfirsichen, Aprikosen, hochstämmige und wurzelechte Remontant-Rosen in den schönsten Sorten u. **F. Wösch, Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.**

Brennholz-Verkauf.

Bei angehendendem Bedarf von trockenem Brennholz empfehle ich schon starkes Kiefern, Eichen, Birken, Eichen, weiß- und rothbuchen zu möglichst billigstem Preis.

J. G. Freyberg,
Holzhof am Tauchaer Thor.

Wicken

sowie anderes gutes Tauchfutter ist stets billig zu haben bei **Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.**

Die Handelsgärtnerei und Rebschule von Beyer & Co. in Möckern bei Leipzig.

an der Gohliser Chaussee, empfiehlt ihr Etablissement mit 500 Sorten hochstämmigen Remontantrosen à $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ fl ; 200 Sorten klimatische Weinfexer $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ fl , beste 3 Sorten Spargel Schod $\frac{1}{2}$ fl , viele Erdbeersorten Schod $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ fl ; 2 Schod starke Süßkirschen à 15 fl , vorz. Obstsorten in Zwergst. $\frac{1}{2}$ fl , Schattenamarellen hoch $\frac{4}{15}$ — $\frac{1}{3}$, nieder $\frac{2}{15}$ — $\frac{1}{6}$, Weißdorn, Saurosen, Buchen Schod $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$, **Crataegus** roth und weiß gefüllt und einfach $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ fl , **Geilmatis** $\frac{1}{10}$ fl . Verspricht coulante Bedienung. Schriftliche Bestellung auch bei Herren **Louis Eltz & Co. am Markt, Böhmen.**

Haupt-Depôt echt ungarischer und österreichischer



Roth- u. Weiss-Weine



der Weinhandlung von

August Schneider in Wien

und Leipzig, Stadtfleischerhalle im Keller, Eingang Ritterplatz Nr. 15, Brühl Nr. 42 und Goethestraße.

Preiscourant.
Netto Cassa.

Ungar. Roth-Weine.			Österreichische Weine.		
pr. Flasche incl. Glas.	pr. österr. Eimer ca. 78 fl.		pr. Flasche incl. Glas.	pr. österr. Eimer ca. 78 fl.	
Bisontad:	8	14	Böhlauer Ausflüß, weiß	18	30
Ofner Edelberger	10	20	Böhlauer Ausflüß, roth	18	30
Erlauer Ausflüß	12	25	Deffert-Weine.		
Ungar. Weiß-Weine.			Ruster-Ausbruch		25
Hänfchner	8	14	Ruster-Ausbruch fett feinst	18	30
Comlauer	10	20	Ruster-Ausflüß	22	36
Sämmtliche Weine stehen in Risten von 12, 24, 50 Flaschen			Lolayer Original-Flaschen	20	35
12 fl , 24 Flaschen 20 fl , 49 Flaschen 1 fl .			Doburg Ausflüß do.	24	45
Fässer zum eignen Kostenpreis. — Flaschen werden mit 1 fl zurückgenommen.			verpackt zur Verfügung. Riste und Packung bei 12 Flaschen		

F. Steinborn,

Reizer Straße 18a,

empfehlen beste Zwilcher Steinbohle in ganzen und halben Jowrtz so auch in Scheffel, dito gut trockne Böhmisches Patentbraunkohle und Braunkohle zu möglichst billigem Preis.

Alte feine Ambaloma-Cigarren,

25 St. 5 fl , 8 fl , 7 $\frac{1}{2}$ fl und 8 fl — 9 fl , Jara 10 — 12 fl , Tipp-Topp 15 fl , Havana 20 — 40 fl , **Wetter** 2 $\frac{1}{2}$ fl bis 4 fl empfiehlt

Julius Kiessling.

Feinste Suppenchocolade à Pfd. 5 u. 6 Ngr.,

ff. Gewürz-Chocolade à Pfd. 5 fl bis 20 fl , Eilen-Chocolade, Cacao-Kasse und Thee empfiehlt **Julius Kiessling.**

Dampfkaffee

nach einer neuen Methode, welche dem Wohlgeschmack des Kaffees bedeutend erhöht, täglich frisch gebraunt

à Pfd. 9 fl und 10 fl

roh à Pfd. 7 fl und 7 $\frac{1}{2}$ fl

empfehlen ganz besonders

Peterssteinweg 49. Gustav Ullrich.

Pa, Emmenthal. Schweizerkäse

feinste saftige Waare neuer Anschnitt empfiehlt billigst

Peterssteinweg 49. Gustav Ullrich.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfd 10 — 16 Ngr. empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Frische ger. Macrelen,

frische Cappler Köllinge, frische Goldhainer Mastern empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

(Zweite Beilage zu Nr. 293.)

20. October 1867.

An die geehrten

Bewohner der West-Vorstadt.

Durch kürzlich angeknüpfte directe Verbindung mit anerkannt guten Häusern bin ich in den Stand gesetzt, beste, echte und unverschüttene

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine

in jedem Quantum von 10 Ser an offeriren zu können.

Deutsche und französische Champagner,
Malaga, Portwein und Madeira,
Alten Jamaica-Rum, Arac und Cognac,
sehr feinen Cardinal und Bischof,
Damen- und Jagd-Liqueure,
Grog- und Banch-Essenzen,
doppelt und einfache Beantwortweine,
feinen Weinessig und Salat-Öle,
Dr. Struve's Soda- und Selterswasser.

Ferner empfehle noch

Arachauer Caviar, großköinig,
Lüneburger Braten,
Stralsunder Brathäringe,
Brabanter Sardellen, schöne Citronen,
russische Sardinen und Anchovis,
marinirten Kal und geräuchert,
holländ. Käse, desgl. marinirte,
Düsseldorfer Mostich in Büchsen,
Emmenthaler Schweizerkäse.

Ritterguts-Butter

von renommirten Rittergütern, woselbst Schweizer Viehzucht, wöchentlich 3mal frisch.

Gotthelf Weinert, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6.

Neue Hülsenfrüchte

Hirsen grüne Erbsen geschälte Erbsen Heller-Linsen Perl-Bohnen
à Pfd. 16 & à Pfd. 16 & à Pfd. 18 & à Pfd. 18 & à Pfd. 18 &
empfehlen

Peterssteinweg 49.

Gustav Ullrich.

Ausverkauf

der Wein- und Spirituosenvorräthe der Weinhandlung von Joh. Jacob Gutb zu herabgesetzten Preisen. Local: Universitätsstr. 19, Paplinum, Leipzig.

Die Masse-Verwaltung.

Champagner.

Kleine Flaschen pr. Duzend 1 & sind zu verkaufen bei
J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Nur noch ca. 30 Ctr. besten Zuckersyrup
und verkaufe denselben, so lange das Lager reicht, mit 18 & pr. Ctr.

Alwin Haase,

Serberstraße 3, dem Palmbaum vis à vis.

Preißelsbeeren à Pfd. 2 & 3 &

E. Franz, große Windmühlenstraße 32.

Kieler Sprotten u. Pöcklinge,

russ. Caviar, ger., marin. u. Brathäringe, rohen u. frischgelochten
Schinken, Magdeburger Sauerkraut à & 15 & empfiehlt
K. F. Schwente in Reudnitz, Seitengasse 27.

Kieler Speck-Pöcklinge u. Sprotten

in Kisten und ausgepöckelt empfiehlt täglich frisch

Schuhmachergäßchen 2. **H. Krüger.**

Sanz frische Schellfische, Kieler Sprotten
und Speckpöcklinge, ger. Spickale, ger.
Rhein- u. Weserlachs, echt Frankfurt a/M. Brat-
würste empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Schöne Aale, Hechte, Karpfen, frischen Schellfisch empfiehlt
W. Schröter, Fischhändler,
Reichels Garten Amtshof.

Frische Rittergutsbutter,
gutes Landbrot à Pfd. 11 1/2 Pf. empfiehlt

Bruno Eimenkol, große Windmühlenstraße 48.

Magdeburger Sauerkraut,

neues Pflaumenmus, Preiselbeeren, große Riesenbraten, Brat-
häringe u. alten Limb. Käse à & 2 & empfiehlt
C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg 52.

Schweizerkäse à Pfd. 6 Ngr.

in bekannter Güte und Wohlgeschmack ist wieder angekommen bei
Hermann Meltzer.

Coburger Actienbier

in Flaschen, von ausgezeichneter Qualität, 12 1/2 Fl. à 1 &, 20 1/2 Fl.
à 1 & excl. Flasche (frei ins Haus innerhalb des Stadtbezirks)
empfehlen
Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Echt Bayrisch Bier

von ausgezeichneter Qualität, 10 1/2 Flaschen 1 &, 18 1/2 Flaschen
1 & frei ins Haus empfiehlt Carl Zöcher, Schloßgasse 7.

Der Sohn

eines Buch- und Steindruckereibesizers sucht zu
seiner Stabilisirung einige Steindruckpressen neuerer
Construction, wenn auch gebraucht, zu übernehmen.
Derselbe wünscht dieses jedoch auf Ratenzahlungen
gegen Anzahlung eines größeren Betrages.
Jede Sicherheit wird geboten.
Gefällige Offerten an

Josef Silbernagel.

Hausbesitzer in

Prag, Wischebrad Nr. 4.

Ein feiner Glaschrank,

möglichst 4 Ellen hoch, 2 1/4 Elle breit, 1 Elle tief,
wird zu kaufen gesucht.

C. Henso,

Markt, alte Waage.

Eine gebrauchte Badewanne wird zu kaufen gesucht
Georgenstraße Nr. 19 parterre.

Coupe-Gesuch.

Ein gebrauchtes leichtes einspanniges Coupe wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. L. sind in der Expedition d. Blattes niederzuliegen.

Zu kaufen gesucht werden einige Gyps- oder Thonfiguren, welche noch in gutem Zustande sind, Höhe 1 bis 1/2 Elle. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Knobloch, Neukirchhof Nr. 10.

Seere Petroleumfässer kauft jederzeit
Adolf Böhmig, Gerberstraße Nr. 10.

Ein **Windhund** oder **dänische Dogge** wird zu kaufen gesucht. Offerten poste restante W. L. No. 27. niederzuliegen.

Amerik. Cigarren-Rippen kauft zu höchsten Preisen
S. Liebermann, Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 8.

Maculatur, alte Bücher, Briefe, Contobücher, Acten, Hader, Blei, Zink, Eisen, Weinflaschen, Koffhaare, Hader, Papierpäpne, Luchabfall, Kupfer, Messing wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

Hader und Knochen &c.

kauft
S. Starke, Reudnitz, kurze Gasse 95.

3000 Thaler werden als sichere zweite Hypothek auf ein Hausgrundstück mit Garten zu erborgen gesucht. Adressen unter A. M. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

7500 Thlr. zu alleiniger oder **3000 Thlr.** zu zweiter Hypothek werden auf ein Landgut mit 35 Acker Feld, Holz und Wiese zu erborgen gesucht durch
Dr. Meißner in Leipzig, bayrische Straße 9c.

2000—3000 \mathfrak{M} sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Auf **reine Wäsche, Kleidungsstücke &c.** wird **Seld** geliehen
NicolaiKirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann in den 20er Jahren wünscht sich mit einer Jungfrau oder Witwe zu verheirathen, etwas Vermögen ist wünschenswerth. Gelehrte Damen, welche gesonnen sind auf dieses Gesuch einzugehen, werden gebeten ihre Adresse unter H. K. 21 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein solider Gastwirth

mit Haus und Geschäft sucht eine treue Lebensgefährtin in den 30er Jahren, die wirtschaftlich, gute Köchin und nicht ganz unbescheiden ist. Reflectirende, welche diesem aufrichtigen Gesuche die Hand zu reichen gedenken, wollen vertrauensvoll ihre Adresse mit Photographie unter Adresse H. G. Willes poste restante Leipzig senden, wobei Verschwiegenheit versichert wird.

Affocié-Gesuch.

Ein hiesig etablirter Kaufmann, welcher die Rentabilität seines Geschäfts nachweisen kann, sucht, um selbiges gewinnreicher betreiben zu können, einen thätigen Compagnon mit einigen tausend Thalern disponiblen Vermögen. Gef. Offerten werden unter E. F. & Co. 123 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann, der das Fabriciren photogr. Papiere auf dem neuesten Wege gründlich versteht, sucht, um ein derartiges Etablissement in Leipzig zu errichten, einen Capitalisten mit 2—3000 \mathfrak{M} . Offerten beliebe man unter O. # 17. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Photographie.

Wertheilt gründl. theoretische und praktische Unterweisung in der Photographie. Offerten unter Chiffre J. O. # 10. mit Angabe des Honorars in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Gesellschafts-Oekonom wird gesucht

für die Casino-Gesellschaft zu Wersburg zum 1 Januar 1868. Derselbe muß die Qualification eines soliden Restaurateurs und die erforderlichen Utensilien zur Bewirthung von 120 Personen besitzen, auch eine baare Caution von 100 Thlr. zu leisten im Stande sein.

Meldungen zu dieser Stelle wird der Herr Fabrikant **J. Heinz Steckner** zu Wersburg bis 16. November d. J. entgegennehmen, auch sind von demselben die näheren Bedingungen zu erfahren.

Für sofort oder zu Weihnachten wird nach außerhalb (Thüringen) ein Apothekergehülfe gesucht.

Näheres **Lauchaer Straße 4, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Reisender auf Provision von auswärtig, welcher mit dem Farbengeschäft vertraut ist. Adressen **F. P. 9. poste restante Leipzig.**

Für ein renommirtes Modewaaren-Geschäft in einer der größten Städte Sachsens wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Commis unter annehmbaren Bedingungen gesucht.

Offerten bittet man unter der Chiffre A. Z. # 20. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird ein geübter Schreiber, nicht unter achtzehn Jahren, für die Expedition eines Advocaten. Bedingungen und etwaige Referenzen werden erbeten unter M. B. # 2. durch die Expedition d. Bl.

Ein Maschinen-Meister,

welcher an einer König & Bauer'schen Schnellpresse dauernde und gute Condition annehmen will, melde sich baldigst.

Leopold Freund, Buchdrucker, Breslau.

Gesucht wird ein guter Notensetzer nach Newyork, wo möglich mit seinen eigenen Stempeln, ebenso ein Titelsetzer und ein Lithograph.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter X. Y. Z.

Ein **Steindrucker**, der im Ueberdruck bewandert ist, findet sofort dauernde Stellung. Adressen unter F. D. 109 durch Herren **Joasenstein & Vogler, Thomastgäßchen 1.**

Gesucht wird ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** nach auswärtig. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 36, 2 Treppen.**

Gesucht werden **20—25 Kürschnergehilfen, accurate Zurichter**, in gut lohnende und dauernde Accord-Arbeit. Desgl. **8—10 Mädchen** im Alter von 14—17 Jahren, welche im Fellnähen geschickt und sich sonst keiner Arbeit scheuen. Näheres zu erfragen **Ritterstraße Nr. 28, 2. Etage**, früh von 7—8 Uhr, Mittags von 1—2 Uhr.

Buchbindergehülfen,

accurate Arbeiter, finden dauernde Stellung bei
J. F. Bösenberg, Querstraße 31.

Klempner

werden gesucht in der Lampenfabrik von
Maackel & Schneider.

Buchbindergehülfen,

accurate Arbeiter, finden Stellung bei
H. Sperling.

Ein Schlosser,

accurater Arbeiter und tüchtig am Feuer, findet gut lohnende Beschäftigung **Sternwartenstraße Nr. 29.**

Wilhelm Schoeps Wwe., Mechaniker.

Zwei **Buchbindergehülfen** und ein **Falgmädchen** finden dauernde Arbeit **Pleißners Buchbinderi, Thomastgäßchen Nr. 1.**

Falzer oder **Falzerinnen** sucht
J. C. Mühl, Petersstraße Nr. 13.

Ein **Lehrling** kann in ein **kaufmännisches Fabrik-**geschäft placirt werden. Adressen **F. P. 9. poste restante Leipzig** zu richten.

Eine Holzbildhauer-

Lehrlingsstelle ist offen **Neuschönfeld Nr. 5.**

Ein wohlgezogener Knabe, der Buchbinder werden will, kann sich melden **Sternwartenstraße 18a, II. Etage.**

Ein kräftiger Arbeiter

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Meldungen **Sonntag** von 10—12 im **Comptoir** der **Thomasmühle.**

Ein lediger mit guten Attesten versehenen **Gärtner** wird als **Gaumnann** zu engagiren gesucht. Offerten unter M. L. # 3 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird heute und zur Folge **Abends** ein **Kellner.**
C. Weinert, Petersstraße 14.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** von 16 bis 17 Jahren, welcher zu Hause schlafen kann. Näheres bei **G. Sanger, Querstraße Nr. 10.**

Ein **Bursche** wird zu mietzen gesucht beim **Selmermeister Friedrich Hennig** in **Laucha.**

Ein **Lausbursche** wird gesucht
Sternwartenstraße 18a, II. Etage.

Eine leichte, gut lohnende Beschäftigung wird schnell anständig. Mädchen erlernt **Johannistgasse Nr. 39** im **Hofe 1. Etage.**

Für eine **Wäsche- und Hemden-Fabrik** wird eine tüchtige **Directrice**, die das Zuschneiden und Anfertigung aller **Wäsche-Gegenstände** gründlich versteht, gesucht. Gef. Offerten unter **E. B.** durch die **Buch-**handlung des **Herrn Otto Klemm.**

arbe
No
findet
Se
Kirch
3
werden
in Fä
ein n
feinen
nach
Mel
B. T.
Se
Se
halle in
Se
Gastbar
Se
liche A
Se
Peters
Se
und in
Für
ersten
Ein
Antritt
pünctlich
E
ein ord
stunden.
Eine
fragen
Ein
scheidene
Bücher
in der
Ein
oder D
arbeiten
Ein
und auch
Werthe
von Br
10
Militär
einem
Wä
Eine
geschick
Sidon
im Best
Hause
entgegen
Eine
schäftig
Ein
eine St
Kinder
ten zu

Gesucht wird nach auswärtig eine geübte Putzarbeiterin bei gutem Gehalt und freier Station. Näheres bei P. Lammé, Nicolaistraße 54.

Eine geübte Pelznäherin

findet dauernde Arbeit bei Friedr. Erler, Brühl 68.

Geübte Weisnäherinnen können dauernde Arbeit erhalten Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zwei Bogensängerinnen werden gesucht von F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6/8.

Falz- und Heftmädchen

werden gesucht bei J. F. Bösenberg, Querstraße 31.

Zur Stütze der Hausfrau,

in Führung des Haushalts und Beaufsichtigung der Kinder, wird ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, welches in der feinen Küche perfect sein muß, für ein feines städtisches Hauswesen nach auswärtig zum sofortigen Antritt gesucht.

Meldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse sub 'Chiffre B. T. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder bayerische Straße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird eine Köchin zur Aushilfe. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft bei Herrn Schwabe.

Gesucht wird eine Köchin, die gute Atteste hat, in auswärt. Gasthaus in hohen Lohn. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hofstraße Nr. 9, III. rechts.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen. Zu melden Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Gesucht werden mehrere Köchinnen in feine Restaurationen und in Privat. Kleine Gasse Nr. 2. 1 Tr. links.

Für Küche und Hausarbeit wird ein ordentliches Mädchen zum ersten November gesucht Katharinenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen (für Kinder) kann sich zum sofortigen Antritt melden Bosenstraße Nr. 2, III.

Eine Aufwartung

pünktlich und ordentlich wird sofort zu miethen gesucht Sternwartenstraße 41, Hintergeb. 2 Tr. bei E. Ritter.

G e s u c h t

ein ordentliches sauberes Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden. Zu melden früh 8—9 Hospitalstraße 14, 2. Et. links.

Eine Aufwartung wird gesucht früh von 8—10 Uhr. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 33, links 1 Tr. von 11—2 Uhr.

Buchführung!

Ein junger Mann sucht neben seinen freien Stunden unter bescheidenem Honorar bei einem Bürger oder anderen Plage die Bücher zu führen. Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre Adr. in der Exped. d. Blattes niederzulegen unter Adr. „Buchführung“.

Ein junger Mann sucht dauernde Stellung in einem Expeditions- oder Bier- und Weingeschäft, da derselbe auch mit allen Kellerarbeiten vertraut ist. Näheres Sternwartenstr. 18 in der Restauration.

Ein junger Mensch (militärfrei), der sich keiner Arbeit schämt und auch im Farbensache gut bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Beste Adressen bittet man Burgstraße Nr. 22 in der Restauration von Bräutigam niederzulegen.

10 fl Demjenigen, welcher einem jungen Manne, der beim Militär gebient, eine feste Stelle auf der Bahn oder sonst in einem Geschäft verschafft. Näheres Körnerstraße 4b, 2. Etage.

Wäsche wird zum Waschen gesucht. Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine flotte Schneiderin, für Damen wie in Kinderfachen geschickt, sucht da sie hier fremd ist, Beschäftigung in Familien. Sidonienstraße Nr. 21 bei Bilz.

Ein junges Mädchen im Besitz einer Nähmaschine sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause in Bunt- und Weisnähereien. Bestellungen nimmt gern entgegen Herr Rudolph Ebert, Thomaskgäßchen Nr. 9.

Eine geübte Plätterin, die zugleich mit gut ausbessert, sucht Beschäftigung. Adr. unter C. A. bei D. Wagenrecht, Centralhalle.

Ein ordentliches, junges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, auch ist es erbötig, etwaige Kinder zu beaufsichtigen resp. in der Fertigung ihrer Schularbeiten zu unterstützen. Zu erfragen Königsstraße 15, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter specieller Leitung der Hausfrau auf einem mittleren Gute die Wirtschaft zu erlernen. Hauptbedingung: Behandlung als Familienglied.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. Z. N° 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches nur Familienverhältnisse halber den Dienst aufzugeben genöthigt ist, wird recht bald ein anderweiter Dienst gesucht.

Näheres bei der Herrschaft Alexanderstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Noobr. eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeiten. Näheres Kleine Gasse Nr. 3.

Eine gesunde und milchreiche Amme kann nachgewiesen werden bei Louise Wuge, Hedamme in Gohlis, Lindenthaler Str. 146.

Gewölbe-Gesuch.

Ein größeres Gewölbe in guter Verkaufslage der inneren Stadt. Anerbietungen unter V. W. 735 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per Januar oder April l. J. ein Verkauflocal, möglichst mit Wohnung, welches zu Materialgeschäft sich eignet, Stadt oder lebhaftere Vorstadt. Unterh. verboten. Adressen erbitte unter C. F. N° 1. poste restante Lindenau.

Gesucht wird für Ostern 1868 eine zu einem höchst reinlichen Fabrikgeschäft passende Localität von 6 geräumigen Stuben nebst Zubehör. Parterre Vorzug.

Adressen sub H. K. N° 172. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird für Ostern nächsten Jahres ein Familienlogis, wozüglich mit Garten, im Preise von 250—300 fl , in der Nähe des kgl. Bezirksgerichtes. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter den Buchstaben M. G. N° 21 niederzulegen.

Gesucht wird Logis, 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, freundlich und hell, bald oder zu Neujahr, nahe am bayr. Bahnhof. Adressen nehmen die Herren Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, an.

Gesucht per Ostern 1 Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in der Zeiger Vorstadt, nicht über 3 Treppen hoch, 100 bis 120 fl . Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Diegshold, Peterssteinweg Nr. 50 A.

Ein anständiges und sonniges Familienlogis von ca. fünf Piecen nebst Garten wird zum 1. April 1868 in der östlichen oder westlichen Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter S. H. 200. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis oder eine kleine Stube ohne Meubles wird von einer pränum. zahlenden Person sofort zu miethen gesucht. Adr. werden angenommen bei Hrn. Schleiferstr. Schwiager, Querstr. 3.

Ein ordentlich meublirtes Garçonlogis — Stube und kleine Kammer — wird von einem Kaufmann in Nähe der Zeiger Str. bei anständigen Leuten zu miethen gesucht. Adressen mit Preis G. 109. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht ein Logis, meßfrei und Hausschlüssel. Adr. mit Preisangabe unter C. A. O. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, wo möglich separater Eingang. Adressen bitte unter G. A. 24 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe von Lehmanns Garten wird ein einfaches, heizbares Stübchen als Schlafstelle gesucht. Hauptbedingung: anständiges Bett. Adr. mit Preisangabe zum Hausm. in Lehmanns Garten.

Eine studentische Gesellschaft sucht ein wohlgelegenes Local zur ausschließlichen, täglichen Benutzung als Kneipe. Anerbieten abzugeben unter der Bezeichnung B. A. K. in der Exped. d. Bl.

Pensionat-Gesuch. Ein oder zwei Söhne gebildeter Aeltern (Schüler oder Handlungslehrlinge) finden in anständiger Kaufmannsfamilie gute Pension. Beste Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre D. A. H. 10. niederzulegen.

Ein Garten

ist zu verpachten oder käuflich zu übernehmen. Näheres bei Herrn Beyer, Hospitalstraße Nr. 14, im Hinterhause rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gr. Werkstelle mit viel Platz, zu jedem Geschäft passend, Dresdner Straße 35.

Für Glaser r . ist eine Werkstelle (helles Souterrain) sofort für 36 fl zu vermieten durch Dufelt, Johannisgasse 6—8.

Niederlagen = Vermiethung.

Die bis jetzt von uns benutzten Niederlagen im Entresol unter dem Conservatorium im Gewandhaus sind bis 1. April nächsten Jahres frei und auf diese Zeit von uns zu vermieten.

Darauf Reflectirende wollen sich auf unserem Comtoir Nürnberger Straße Nr. 18 melden. **Brettkopf & Härtel.**

Eine heizbare Stube ist sofort als Werkstatt oder Niederlage **Bosenstraße 10** parterre billig zu vermieten.

Näheres bei Herrn Prescher, Königsstraße 11 parterre.

Ein ganz kleines Parterre mit Gas, innere Stadt, zu jedem Geschäft passend, ist zu vermieten **Magazingasse Nr. 5.**

Vermiethung.

In der Sophienstraße Nr. 40, dicht an der Reizer Straße, ist eine 3. Etage, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, mit Gärten, Gas- und Wasserleitung für 100 fl jährlichen Mietzins zu vermieten. Näheres daselbst part. beim Maurermeister Leuthier.

Vermiethung.

Die dritte Etage **Neumarkt Nr. 5**, vollständig neu eingerichtet, mit Wasserleitung versehen, ist sofort oder zu Weihnachten beziehbar zu vermieten. Preis 200 fl .

Das Nähere zu erfragen **Reichstraße Nr. 48**, 2 Treppen bei der Besitzerin.

Elsterstraße Nr. 33 an der Brücke

ist parterre im Garten gelegen ein kleines Logis aus 1 Wohn-, 1 Schlafzimmer und Küche sofort zu vermieten.

Zu vermieten

für Neujahr 1868 ein Familienlogis mit Garten, erste Etage, 229 fl jährliche Miete.

Zu erfragen **Lessingstraße Nr. 6**, 1. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die 2te Etage **Neumarkt 24**. Näheres daselbst beim Hausmann. Desgleichen ist daselbst von Neujahr an die 3te Etage zu vermieten.

Magazingasse 3 ist die 2te Etage zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Sophienstraße 13b ist sofort eine Wohnung in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Kammer, Vorsaal, Bodenkammer und Keller, für 120 fl zu vermieten durch **H. Staritz**, Sophienstr. 14.

Zu vermieten Oftern 1868 in 2r Etage **Inselstraße 5** eine Wohnung von 7 Piecen sammt allem Zubehör, Wasser und Gas. Näheres daselbst bei Fr. Jung.

Im Hause Nr. 3 am Obstmarkt ist die geräumige, elegant eingerichtete Hälfte der 3. Etage zu vermieten durch

Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage (nicht Dach), 5 Fenster Front, für 110 fl sofort zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Die zweite Etage **Brühl 72 (Sonnenseite)** im frequentesten Meslage ist von Oftern 1868 an zu vermieten. Näheres im Hause 5 Treppen hoch bei **Witwe Berthold**.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die 2. Etage für 150 fl zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche gesunde halbe Etage von 3 Stuben, 3 Kam. u. Zub. mit Wasserl. für 90 fl . **Rörnerstr. 17.**

Im Hotel de Baviere

sind zwei in erster und zweiter Etage des Seitengebäudes und resp. in dritter Etage des Hintergebäudes befindliche, sehr gut eingerichtete Logis vom 1. Januar 1868 ab zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Zu vermieten ist sofort oder später eine 2. halbe Etage mit Wasserleitung. Näheres **Schletterstraße 10** beim Besitzer part. rechts.

Reichstraße 50

ist die 3. Etage vom 1. April 1868 ab für 190 fl jährlichen Mietzins zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör im Verschluß, für 100 fl . **Schicksweg 8**, 3. Et. rechts.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, mit Wasserleitung, für 60 fl jährl. Zins. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, bis Neujahr **Braustraße Nr. 4a**

Elster- und Boniatowskystraßen = Ecke

sind zu vermieten ein elegantes Parterrelogis von 8 Zimmern und Zubehör, mit Veranda u. Gärten, eine 2. und 3. Etage von 7 Zimmern und Veranda, ein Parterre, 1., 2. und 3. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör ab Weihnachten oder Oftern. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten sind **Serberstraße 38** die 1. u. 2. Etage (sofort oder Weihnachten zu beziehen) 1. Etage 110 fl , 2. Etage 100 fl . Näheres daselbst bei **August Schauer**.

Zu dem mit Gasbeleuchtung- u. Wasserleitungs-Einrichtung versehenen **Maackert'schen Hause**, **Kopfstraße 4**, ist das halbe vierte Stockwerk für 135 fl jährlichen Mietzins vom 1. Januar f. Js. ab zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, 7 Stuben mit Zubehör, Garten und schöner Aussicht sind per Weihnachten oder Oftern zu vermieten. Näheres **Windmühlenstraße Nr. 15**, erste Etage links.

Zu vermieten ist ein Hoflogis erste Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 65 fl , sofort oder Weihnachten zu beziehen.

Zu erfragen **Lützowstraße Nr. 11**, 1 Treppe.

Zwei freundliche Familienlogis,

1. Etage, mit Wasserleitung, à 115 fl , sind nach Befinden sofort zu vermieten **Sternwartenstraße Nr. 19b**. **F. Schirmer.**

In **Reichels Garten** ist sofort oder später ein Familienlogis an junge Leute zu vermieten **Alexanderstraße Nr. 22**, 2 Treppen.

Zu vermieten eine 2. Etage vorn heraus im guten Zustand, zum neuen Jahr zu beziehen. — Näheres beim Besitzer **Klingner**, **Mittelstraße Nr. 9**.

Zu vermieten und Neujahr beziehbar 2 freundliche Logis für 80 und 52 fl , 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 St., 1 K., Küche und Zubehör. **Lützowstraße Nr. 10** beim Besitzer.

Ein 1. Etage ist für den Preis von 200 fl incl. Wasserzins und Treppenbeleuchtung durch Gas sofort zu vermieten.

Näheres bei **G. A. Jand**, **Sternwartenstraße 31** parterre oder im Comptoir **Olckensstraße 9**.

Leibnizstraße Nr. 20

ist die comfortable eingerichtete dritte Etage von Ende October ab vermietbar. Näheres daselbst zu erfragen.

2 Logis mit hübschem Gelag, eins sofort, das andere pr. Weihnachten ist zu vermieten **Kohlenstraße 7**, 2 Treppen.

In **Reudnitz**, **Gemeindegasse Nr. 99** ist ein im Seitengebäude parterre befindliches, aus 2 Stuben, Kammer und sonstigem Zubehör bestehendes Logis vom 1. Januar 1868 ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine freundliche Wohnung 3 Treppen, Stube, 3 Kammern, Küche, Corridor nebst Zubehör, an ruhige Leute, 38 fl jährlich, in **Reudnitz**, **Läubchenweg 231a**. Beim Besitzer **Michaelis** zu erfragen.

Sohlis. Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, Preis 40 fl , ist sofort zu vermieten, desgl. eins zu Weihnachten.

Zu erfragen **Hauptstraße Nr. 51B**, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist eine schöne separate Stube mit Schlafkammer, ausmüblirt und schöner Aussicht, **Wiesenstraße Nr. 21**, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine fein möblirte Stube, Sonnenseite, **Neutirchhof Nr. 40**, 2. Etage.

Zu vermieten ist mitten der Stadt ein fein möblirtes Zimmer kleine **Fleischergasse Nr. 6**, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche geräumige Stube mit oder ohne Kammer **Brühl Nr. 59** im Hofe querspr 2 Tr.

Zu vermieten sofort 2 fein eingerichtete Zimmer, eins mit Schlafcabinet, **Brühl 54/55**, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches möblirtes Zimmer **Petersstraße Nr. 28**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven sogleich oder zum ersten (meist) an 1 oder 2 Herren **Salzschänke 7**, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit Betten an Herren vorn heraus **Markt 17**, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einem oder zwei Herren eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Bett, sofort zu beziehen, **Ritterstraße Nr. 10** im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundl. meublirte Stube für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 13 b, 3. Etage.

Zu vermietthen eine meublirte Stube nebst Kammer an einen anständigen Herrn, 3 pr. Monat, Gensindogasse 284, 2 Tr.

Zu vermietthen ist eine freundl. Stube und Kammer ohne Meubel Sternwartenstr. 31, 4 Tr. I, auch Schlafst. in e. Stube.

Zu vermietthen sind sofort 1 kleines und 1 großes Zimmer mit Schlafst. gut möblirt und schön gelegen Frankfurter Str. 32, 2. Etage vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermietthen und sof. zu beziehen sind 2 freundl. meubl. Zimmer mit Schlafstube und Alkoven, jedes für 2 Herren passend, mit Saal- u. Hausschlüssel Nicolaisstraße 41, 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit Alkoven Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietthen sind 2 fein meublirte Zimmer mit Schlafcabinet Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermietthen Weststraße Nr. 24, 2. Etage links ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet.

Zu vermietthen eine gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Ritterstraße 46, 2 Tr., nahe der Grimm. Straße.

Zu vermietthen ein fein meubl. heizbares Stübchen für einen anständigen Herrn, Saal- u. Hausschl. Weststr. 21, 3 Tr. links.

Zu vermietthen ist eine unmeublirte Stube vom 1. Nov. an Weststraße Nr. 55 im Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermietthen ist eine schöne meubl. heizbare Stube mit Hausschlüssel Reichels Garten, kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Zu vermietthen ist eine schöne Wohn- und Schlafstube Raundbrösch 11, 1 Treppe, kleine Funkenburg.

Ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermietthen Gerichtsweg 8, hohes Parterre rechts.

Zu vermietthen eine fein meubl. Stube mit o. ohne Schlafkammer, schöner Ausf., Haus- u. Saalschl. Canalstr. 1, 3, Geh. G.

Zu vermietthen ist sofort oder 1. Nov. ein freundl. meubl. heizbares Stübchen an einen Herrn Blumeng. 3b, hohes Parterre.

Zu vermietthen ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermietthen ist eine heizbare meublirte Stube für 1 oder 2 Personen, Eingang sep. und Hausschlüssel, Ritterstr. 24, 2 Tr.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet. Zu erfragen Ritterstraße 39 parterre in der Restauration.

Zu vermietthen ist an 1 oder 2 Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, separater Eingang, Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermietthen eine freundlich meubl. Stube nebst Kammer an einen oder 2 Herren Petersstr. 40, Tr. B 3. Et. Thür rechts.

Zu vermietthen sind 2 schöne Stuben mit Kammer mit reizender Aussicht an 1-2 Herren Pfaffenborfer Str. 4, 2 Treppen links.

Zu vermietthen ist ein gut meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen ist an einen Herrn eine freundl. meublirte Stube nebst Alkoven, sofort zu beziehen, gr. Fleischerg. 1, 2 Tr.

Zu vermietthen ist ein ruhiges Garçonlogis, Stube mit Kammer und Hausschlüssel an e. solid Herrn Thalstr. 8, 4. Et.

Zu vermietthen ist ein heizbares meublirtes Stübchen, sep., Saal- und Hausschlüssel, Sidontenstraße 24, 1 Treppe rechts.

Zu vermietthen ist ein fr. meublirtes Stübchen mit Cabinet, Saal- u. Hausschl., an einen sol. Herrn Gerberstr. 59, 2. Et. v. h.

Zu vermietthen ist eine hübsche große Stube an einen oder zwei solide Herren H. Windmühleng. 11, vorn heraus 1 Tr. links.

Zu vermietthen ist vom 1. November ein gut eingerichtetes bequemes Garçon-Logis mit großer Schlafstube, passend für zwei Herren, Theaterplatz 6, 1. Et., dem Blumenberg gegenüber.

Zu vermietthen eine meublirte Stube mit Alkoven, auch sind einige Schlafstellen offen mit Hausschlüssel gr. Fleischerg. 18, 2 Tr.

Zu vermietthen ist an einen Herrn eine freundliche gut meublirte Stube. Näheres gr. Windmühlengasse 1a im Gewölbe.

Zu vermietthen ist ein freundliches Stübchen, Aussicht nach der Promenade, Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube für einen Herrn. Zu erfragen Neubau, kurze Gasse Nr. 89 b parterre.

Zu vermietthen ist sogleich eine sehr freundliche Wohn- und Schlafstube an einen oder zwei Herren, nebst Haus- u. Saalschlüssel, Eisenstraße 13 b, 2. Etage links vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafbehältniß an 1 oder 2 Herren, gr. Fleischergasse 25, Hausschlüssel Treppe O, 1. Et.

Zu vermietthen ist ein freundliches Stübchen an 1 oder 2 Herren Duerstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Grimm. Str. 25, 3. Etage vorn heraus ist ein sehr schönes, elegant meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren zu vermietthen und sogleich oder 1. November zu beziehen.

Zu vermietthen ein gut meublirtes helles Zimmer vorn heraus kurze Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietthen Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine feine Garçon-Wohnung ist an 1 oder 2 Herren zu vermietthen Ritterstraße 21, 1. Etage.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen sind 2 freundliche Stuben Katharinenstraße 21, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist in der Nähe des Rosenthal's für billigen Preis eine noble Garçonwohnung für 1 oder 2 Herren, am liebsten Kaufleute. Zu erfragen Hainstraße im Inzeraten-Comptoir.

Zu vermietthen sind sofort oder 1. Nov. mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Schlafkammer, ganz in der Nähe des neuen Theaters. Zu erfragen im Café neuf, Ritterstraße.

Zu vermietthen ist ein schön meublirtes Zimmer, Doppelfenster, Haus- u. Saalschlüssel Frankfurter Straße 54 b, 3. Etage rechts, Eckhaus der Leibnizstraße.

Sofort zu vermietthen eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet, passend für Studirende, Brühl 56, 1. Etage.

Garçon-Logis,

Musterlager, Comptoir oder Expedition; 2 Stuben, 1 Alkoven zu vermietthen ab 1. Nov. h. a. Petersstraße Nr. 24, II.

Brühl 23, 2. Etage sind 2 gut meublirte Zimmer an solide Studirende zu vermietthen.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermietthen Reichstraße 9, 4 Treppen.

Eine Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermietthen Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Hausschlüssel ist sofort an Herren Studirende zu vermietthen Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zwei freundliche Stuben sind mit oder ohne Möbel meßfrei zu vermietthen Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine kleine sehr freundliche Stube ist an Herren zu vermietthen neue Straße 13, 4. Etage der Sparcasse vis à vis.

Ein Stübchen, heizbar, ohne Möbel ist sogleich zu vermietthen Plagwitzer Straße 3, Hintergebäude 2 Treppen links.

Reichstraße 50, 2. Etage ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermietthen.

Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus ist ein Garçonlogis nebst Hausschlüssel sofort zu vermietthen.

Zwei freundliche Stuben mit 1 oder 2 Betten sind zu vermietthen Hainstraße Nr. 28, 4. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit 1 oder mehreren Betten ist sogleich oder später zu vermietthen Grimma'scher Steinweg Nr. 61, vis à vis der Post, im Vordergebäude bei Bernhardt.

Garçon-Logis. Ein großes fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, für 1 oder 2 Herren passend, ist preiswerth zu vermietthen H. Fleischergasse 4, III.

Eine meublirte freundliche Stube bei ruhiger Familie ist zu vermietthen. Auf Verlangen mit Kof., Frankfurter Str. No. 33, III. Et. rechts.

Eine geräumige gut meublirte helle Stube ist an Herren, auch Damen, sofort oder später zu vermietthen Weststr. 44 part. links.

Eine freundlich meublirte Stube vorn heraus ist an ein Paar solide Herren als Schlafstelle zu vermietthen kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Eine Stube an 2 Herren ist zu vermietthen, meßfrei mit Haus- und Saalschlüssel, Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Sofort oder später sind 2 meublirte Stuben nebst Schlafzimmer zu vermietthen nahe d. Universität, Magazing. 12, 3. Et. Keller.

Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer ist außerhalb der Stadt zu vermietthen. — Zu erfragen Neubau, Hainstraße Nr. 262, Hof parterre.

Garçon-Wohnung.

Helle, freundliche und heizbare Stube mit sep. Schlafbehälter
sogleich oder 1. Nov. zu vermieten Weststr. 68, Hinterhaus 3 Tr.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten, sep. Eingang, im Hinter-
hause parterre Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287.

Ein Zimmer ist für ledige Herren in dem Forbrichschen Hause
zu vermieten Ragazingasse 17, 1 Treppe links.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen Kaufmann oder
Beamten zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis,

bestehend in Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel,
ist zu vermieten Neue Straße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, meublirt, für
Studierende passend, sogleich beziehbar, Turgensteins Garten 5 D,
1. Etage.

Neumarkt Nr. 35, 3. Etage ist eine meublirte Stube für
2 1/2 pr. Mt. zu vermieten.

Ein heizbares Stübchen ist mit oder ohne Möbeln sofort oder
1. November zu vermieten in Herrn Jauds Hause, Eingang
Nürnbergers Straße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Lange Straße Nr. 39 II. ist eine freundliche meublirte
Stube an einen Herrn zu vermieten. Sep. Eing. Hausschlüssel.

Nürnbergers Straße 17, I. Seitengebäude ein fein
meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Sofort zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube mit Haus-
und Saalschlüssel, vorn heraus, an zwei Herren Studierende.
Nicolaisstraße Nr. 11.

Zwei elegant meublirte Stuben nebst daran kopfen-
der geräumiger Schlafstube vorn heraus sind zu-
sammen oder auch einzeln sofort oder später zu ver-
mieten Kaufstädter Steinweg Nr. 20, 3. Et. links.

Ein hübsches Garçonlogis ist zu vermieten
Nicolaiskirchhof 6, 3 Treppen.

Johannisgasse 36, 2. Etage ist eine gut meubl. Stube
mit Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl. an Herren billig zu verm.

Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen sind sofort oder später mehrere
gut eingerichtete Zimmer zu vermieten.

Sofort oder 1. Novbr. ist eine fein meubl. Garçon-Wohnung,
Aussicht Königplatz, zu vermieten Peterssteinweg 59/60, 3. Et.

In der Nähe der Universität ist eine helle freundliche Stube
und Schlafcabinet, separater Eingang mit Hausschlüssel, sofort an
Herren zu vermieten Partstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zwei recht freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet
sind sofort zu beziehen Katharinenstr. 27, II.

Eine freundl. heizb. Stube ist sofort oder später an solide Herren
zu vermieten Blumengasse Nr. 3 b, 1 Treppe links.

An einen Herrn ist zu vermieten eine meublirte Stube mit
schöner Aussicht Hospitalstraße 13, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel
ist zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 4 Tr. rechts.

Eine sehr freundliche Stube, meublirt, ist zu vermieten
Draufstraße 5 b parterre.

Zu vermieten
ist in einer freundlich meublirten Stube eine Schlafstelle für einen
Herrn, sogleich zu beziehen Weststraße 20, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist als Schlafstelle eine freundl. Wohn- u.
Schlafstube, auf Wunsch mit Kofk, Wiesenstr. 12, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle mit
separatem Eingang hohe Straße 3, Hof 3 Treppen links.

Zu vermieten als Schlafstelle eine heizbare Stube an zwei
Herren Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle
zu vermieten kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten für
Herren Eisenstr. Nr. 8 im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. sep. Stübchen als Schlafstelle
an einen soliden Herrn Kofkplatz Nr. 9 im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu vermieten billig als Schlafstelle 1 heizb. einf. meubl.
separate Stube Eisenstraße 13 B, Hinterhaus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, sep., mit Haus- u.
Saalschl., oder als Schlafstelle, Eisenstr. 13 b, 3. Et. rechts v. h.

In einer freundlichen Stube vorn heraus sind Schlafstellen zu
vermieten Burgstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist in einem gut meubl. separaten Stübchen
mit Kofken eine Schlafstelle für sol. Herren Gerbenstr. 59, 2 Tr.

Ein separates Stübchen ist für einen Herrn als Schlafstelle
gleich zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine freundliche unmeublirte Stube, auch eine Kammer als
Schlafstelle können sofort bezogen werden. Elsterstraße 29, 4 Tr.

Eine hübsche Stube ist als Schlafstelle für 2 Herren zu ver-
mieten Ritterstraße 21, 1. Etage.

Zu vermieten eine separate heizbare Stube als Schlafstelle
Leibnizstraße Nr. 6 b, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Kammer als Schlaf-
stelle an einen Herrn Halle'sches Stübchen 12, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude links parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, auch können
einige Herren kräftigen Wittagatisch erhalten Eisenstraße 16, 2. Et.

Zwei Herren finden Schlafstelle Burgstraße Nr. 5 im Hofe
links 2 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren Pleißengasse Nr. 9 a.
im Vorderhause 1 Treppe bei Hahnemann.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten für solide Herren
Weststraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind für Herren zu vermieten
keine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube.
Näheres zu erfragen Markt Nr. 17 Königshaus beim Hausmann.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Sporengräßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Lange Straße Nr. 4 im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn in einer
freundlichen Stube vorn heraus Neutirchhof 7, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu er-
fragen Eisenbahnstraße 24 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
hohe Straße Nr. 85, 1. Etage links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer fr. meublirten Stube
Nürnbergers Straße 17, 1 Treppe Seitengebäude.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heiz-
baren Stube vorn heraus Gerichtsweg 11 parterre rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube
Nicolaisstraße 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren
keine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.

Offen steht eine freundl. Schlafstelle in einer heizbaren Stube
für einen soliden Herrn Antonstraße 3, 3 Tr. rechts vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße 36, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine heizbare Stube nebst Kammer als Schlafstelle
für 3 Herren keine Fleischergasse 4, 4 Treppen hinten.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Antonstraße Nr. 14,
Seitengebäude 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen an ein paar Herren
Dresdner Straße 38, Treppe links 4 Treppen.

Offen steht ein freundl. Stübchen als Schlafstelle, separat mit
Hausschlüssel Moritzstr. Nr. 2, 2 Tr. Vorderhaus.

Offen ist in einer Stube eine freundliche Schlafstelle für einen
Herrn Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat u. Hausschlüssel,
Friedrichstraße 13, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle und eine in einer Kammer
Petersstraße 40, Treppe C. 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für anständige Herren
Nicolaisstraße 14, über der Restauration 2 Tr. links.

Offen ist in einer großen freundlichen Stube eine Schlafstelle.
Näheres Goldhähngäßchen 1, 2. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Hainstraße 3 im Hofe 4 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren
Ritterstraße Nr. 34 im Eigarrengeschäft.

Offen sind freundliche Schlafstellen bei Frau Schweitzer, Peters-
straße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sternwartenstr.
Nr. 19, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen.
Raundbrüchen 10 part.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle.
Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein junger solider Mann wird als
Theilnehmer
für ein Wohn- und Schlafzimmer in 1. Etage unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näh. bei Hr. E. S. Brumme, Peterssteinweg 2.

Ein Teilnehmer zu einem Salonlogis, bestehend aus Stube
und Kammer, wird gesucht Marienvorstadt, Ransches Gäßchen 4.
Zu einer meublirten billigen Stube wird für einen Herrn ein
Schlafcollege gesucht Promenadenstraße Nr. 4, 2.

Ein junger Kaufmann wünscht in einer anständigen
Familie Wittigstisch.

Schriftliche Offerten abzugeben Floßplatz 7 unter Chiffre A. F.

Morgen Montag früh 6 Uhr

Omnibusfahrt nach Radwiz zur Controle,
zu melden bei Frau Gastwirthin Schmidt, Brühl. kl. Harnisch.

Zum Jahrmart in Schkeuditz

Sonntag und Montag

geht der Omnibus von Leipzig früh 8, 2 u. 6 Uhr, nach Bedürf-
niß zurück. Gerberstraße, goldne Sonne. Stiefel.

Salon Agoston.

Heute Sonntag den 20. October

drei grosse Abschieds-Vorstellungen,

Physik, Magie, Illusion,
Geister-
und Gespenster-Erschei-
nungen.



In der 8 Uhr Vorstellung
fährt Agoston selbst durch die Luft.
Anfang der 1. Vorstellung
4 Uhr, der 2. 6 Uhr, der 3. 8 Uhr.
Cassaöffnung eine Stunde vorher.
In der Abend 8 Uhr Vorstellung
ist der freie Eintritt ohne Aus-
nahme ungültig.

Der elegant ausgestattete, mit bril-
lanter Beleuchtung versehene

Hippodrom

mit den kleinsten Pferden aus der
schweizer Schweiz befindet sich auf dem
Obstmarkt hinter der Rotunde des
Herrn Lexa. Von Kindern kann
von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr
ohne alle Gefahr im Schritt und von
Damen und Herren von da ab

bis 11 Uhr im Trabe geritten werden. Für gute Musik und
ein ausgezeichnetes Büffet ist bestens gesorgt.

Die Völkerschlacht.

Ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß im Umkreis und
22 Fuß Höhe, wird täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends
in der Rotunde auf dem Obstmarkt gezeigt. Entrée 2 1/2 Ngr.

Die Reise nach Paris und zur

Welt-Ausstellung

bietet die früher bei Honorand rühmlichst bekannte Gallerie von
Glasstereostopen in der Farbe der Natur mit herrlichen An-
sichten nebst komischen Gruppierungen. Entrée für alle 5 Abthei-
lungen 5 Ngr. oder jede einzelne Abtheilung 1 Ngr. Heute und
folgende Tage von 10 Uhr früh bis 11 Uhr Abends zu sehen Peters-
straße Nr. 16 parterre. A. Zeller u. F. Nedobitek aus Wien.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

G. Kraft. Heute 1/2 6 Uhr Salon zu den drei Mohren.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zum Johanniethal.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 1/2 Uhr Stunde Unterrichts-Local

Gothischer Saal, Mittelstraße 9.

NB. Morgen Montag den 21. October beginnt ein gründlicher
Tanz-Cursus in allen Modetänzen. Für geehrte Herren
und Damen, die sich mit theilnehmen wollen, bin ich zu sprechen
zu jeder beliebigen Zeit im Unterrichtslocal. Extra-Stunden er-
theile ich zu jeder beliebigen Zeit.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute Unterrichtslocal Schloßgasse 5, 1. Etage. Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 22. October beginnt mein Wintercursus in allen
Modetänzen. Zugleich erlaube ich mir geehrten Herren und Da-
men, welchen wegen Geschäftsangelegenheiten in der Woche ihre
Zeit nicht erlaubt Theil zu nehmen, anzudeuten, daß ich einen
Sonntagcursus eingerichtet habe, welcher Nachmittags von 4 bis
6 und von 6 bis 10 Uhr stattfindet. Die Wochenstunden beginnen
Abends 6 1/2 Uhr. — Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in
meine Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17 und Abends im
Unterrichtslocal. Extrastunden ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit.

Albert Jacob, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr 3 Lilien in Reudnitz. — NB. Der Saal ist geböhnt.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Stunde. Neureudnitz Ton-
halle. Anfang 4 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag im Saale

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Conoert vom Musikchor des Schützen-Regim.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Direction
des Herrn R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Zum zweiten Male:
„Eine Heirathsvermittlung auf dem Comptoir.“ „August u. Lotte
oder Abschied eines Schusterjungen.“ Zum letzten
Male: „Der Pariser Scheerenschleifer“ etc.

Montag zum ersten Male:

„Die Salzburger Conferenzen.“

großes zeitgemäßes Potpourri von W., dargestellt von sämtlichen
Mitgliedern der Gesellschaft.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Programm an der Cassé gratis.

A. Gram.

Gute Quelle.

Heute früh Speckfuchen.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Abend 7 Uhr

Humorist. Abendunterhaltung der Gesellschaft Seidel.

Zum Vortrag kommt unter Anderem: Overture
zur Oper „Dichter und Bauer. Ständchen von Lachner. Klage-
lied einer Stadtmädchen. Der Gaststättenmann. Der Jude in der
Oper. Der alte Junggeselle etc. etc.

Circus Lorenz Wulff auf dem Königsplatz.

Heute Sonntag den 20. October finden unwiderruflich die zwei letzten Vorstellungen statt. Anfang der ersten 4 Uhr, Kindervorstellung, und der zweiten Abends 1/2 8 Uhr.

Abchieds- und Benefiz-Vorstellung zum Besten für den beliebten Komiker und Kaufschulmann Herrn **Stephano Arletto**.

Zum Schluß: **Joko, der brasilianische Affe.**

Romische Pantomime, ausgeführt von mehreren Mitgliedern der Gesellschaft. Der Benefiziant als „Joko“ wird sich ganz besonders auszeichnen in Nachahmungen eines Affen, im Klettern, Springen u. — Zu dieser meiner Benefizvorstellung ladet ein hochgeschultes Publicum zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein

Dankagung. Indem ich mich zum größten Dank verpflichtet fühle für das mir erwiesene Wohlwollen während der Zeit meines Hierseins, kann ich nicht unterlassen, Ihnen auf diesem Wege meine

Gefühle des herzlichsten Dankes auszusprechen. Sollte es mir gegnnt sein, in späteren Zeiten wieder nach Leipzig mit meiner Gesellschaft zu kommen, wird mein Bestreben sein, Ihre Zufriedenheit zu erwerben, wie sie mir und meiner Gesellschaft gegenwärtig in so hohem Maße zu Theil geworden. Wir rufen Ihnen ein herzlich Lobewohl zu und werden nicht unterlassen die edeln Bewohner von Leipzig und Umgegend in ehrendem Andenken zu behalten. Hochachtungsvoll

Lorenz Wulff, Director.

Arbeiterbildungsverein.

Heute den 20. October Abendunterhaltung im neuen Gasthof zu Göhlis. Mitglieder und deren Gäste so wie Gönner und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Billets können in Empfang genommen werden im Geschäftlocal des Consumvereins, Universitätsstraße im silbernen Bär, und im Verein Ritterstraße Nr. 43, II. Etage.

Montag den 21. October

„Eintracht“.

Erstes Winter-Kränzchen.

Billets sind bei Herrn **Dopf**, Thomaskgäßchen 10, in Empfang zu nehmen. D. B.

Polyhymnia!

Nächsten Freitag den 25. October a. c. großer Gesellschaftsabend bei W. Esche (Gerhards Garten) Anfang 1/2 8 Uhr. D. B.

Palme.

Heute Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 4 Uhr, Anfang 6 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. B.

Schützenhaus.

Heute zum Schluß der Messe

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**. In den Parterre-Salons werden musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den Couplet-Sängern **Herrn Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Werner** ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Außer einigen reservirten Tischen wird auch im großen Saale Bayerisch und Böhmisches Bier verabreicht.

Schützenhaus.

Morgen Montag den 21. October

Abschieds- und Benefiz-Concert

der Coupletsänger **Herrn Metz, Neumann, Ascher, Werner und Hoffmann.**

Forsthaus Ruhthurm.

Heute Sonntag den 20. October

Großes Concert, ausgeführt vom Musikcorps des k. pr. 6. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 52

unter Leitung des Musikdirectors **Herrn Rode.**

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag Nachmittag Concert der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 293.]

20. October 1867.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute Concert von der Capelle C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.
Norddeutsche Liederhalle.

Heute Sonntag große humor. musikalische Abendunterhaltung mit Concert, ausgeführt von den Gesangssoubretten Fr. Pohl und Brandt und den Komikern Herrn Director Dietrich, Carlse und Gannemann. — U. A. Der Weibnachtsabend, Declam. — Gute Nacht, du mein herziges Kind, Lied v. Abt. — Schneiderwalzer. — Studenterstreiche, Scene und Tanz-Quette a. Alexander der Große, artesischer Brunnen, theatralische Studien, Pilsch im Verhör u. Anfang 7 Uhr. Entrée im Saale 2 1/2 R., im Salon und Nebenzimmer nach Belieben. Reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Märzenbier extrafein.

C. Weinert.

Esche's Restauration in Gerhards Garten.

Heute Sonntag

Abschieds-Concert der beliebten Tyroler Gesellschaft Sopl Winck.

Zur Aufführung kommen u. A. Niesenjodler, Rekrutenabschied, Berirjodler u. sowie auf dem mit so viel Beifall aufgenommenen Glas-Cuphonium der Carneval von Venedig, Arie aus Macbeth u. Wir sprechen zugleich unsern besten Dank für die freundliche Aufnahme aus und laden unsre Freunde und Bekannte freundlichst zu unserm letzten Concert ein.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/4 R.

Willh. Esche.

Restauration zum Johannisthal.

Heute von 3 Uhr an Concert und humoristische Gesangsvorträge von den Komikern Sehne, Gariot u. Gesellschaft. Hierbei empfiehlt gute Speisen und Getränke bestens.

M. Mehn.

Central-Salle. **Concert**
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Jullas Jaeger.

Odeon. **Concert u. Ballmusik.**

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Entrée für Tänzer 10 R., für Nichttänzer und Damen 2 1/2 Rgt. Herrmann.

Colosseum. **Concert und Ballmusik.**

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle ich Gänsebraten, Hasenbraten mit Weinkraut, ff. Crostiger Bier.

E. Prager.

Kirchhof in Stötteritz

heute Sonntag bis Freitag.

Dabei empfehle eine vorzügliche Speisearte, div. Dist- und Rassestücken, feine Rhein- und Gardsaureweine, ff. Bier u. u. Die Georgische Blätter noch pruchtbar.

Schulze.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 20. October Tanzmusik, Mittwoch und Donnerstag Kirchhof. Mit warmen und kalten Speisen und Getränken hier ist überdies, wo es beliebt, ein

C. F. Franke.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen und feine Biere und ladet ergebenst ein

H. verw. Möckern.

Goldenes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Sänger-Gesellschaft **J. Koch.**

Programm u. A.: Snadenarie aus „Robert“; Der Schnurrenhändler; Der Schacherjude; Heymann Levy auf der Alm.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

NB. Reichhaltige Speisearte nebst vorzüglichen Bieren.

W. V. O. L. I.**Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.**

Es kommen zur Aufführung: Flora-Spenden, Walzer von Budil (neu). Die fröhliche Spinnerin, Polka v. Biloff (neu). Souvenir, Rheinländer von Selat (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Der Tanz-Accord kostet 10 Ngr.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Herzliebchen-Polka von Danse (neu). Die wilde Jagd, Galopp von Budil (neu).

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.****GOSENTHAL.**

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.****Gosenthal.**

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik,

wobei wir mit Gänse- und Hasenbraten, so wie mit verschiedenen andern Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Tanzaccord: 7 1/2 ₰. **Bartmann & Krahl.****Leipziger Salon.**

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.Anfang 4 Uhr. Gade 2 Uhr. **F. A. Heyne.****Apollo-Saal.**

Heute

Concert und Ballmusik.**C. F. Müller.****Lindenau.****Gasthof zum deutschen Hause.**

Heute Sonntag im neu decorirten Saale

Concert von **Fr. Riedo.** Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concerte Tanzmusik.

Lindenau.**Gasthof zum deutschen Hause.**

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Lindenau, L. Schulze's Salon.

Heute starkbesetzte Ballmusik, dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, Gänse- und Hasenbraten, Bier ff., wozu ergebenst einladet

L. Schulze.**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik sowie zu div. Kuchen und Speisen, feinen Bieren ergebenst ein

G. Höhne.**Connewitz, Gasthof zur Krone.**

Heute Sonntag starkbesetzte

Concert- und Ballmusik.Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.****Bergschlösschen**

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **Starke.****Schönefeld, Trauers Salon.**Heute Concert und Tanzmusik, wobei mit div. Speisen und Getränken bestens aufwartet u. ergebenst einladet **D. O.****Crottendorf, zum goldnen Stern,**früher die **Rolle** genannt.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten u. f. Kaffee und Kuchen, Biere vorzüglich und ladet ergebenst ein

Julius Kienling.**Bahnhof Schkeuditz.**

Zum Jahrmarkt Montag und Dienstag Ballmusik.

Ergebenste Einladung.

Sonntag halte ich meine Kirchweihfeier,
 Fein die Speisen und Getränke, auch nicht theuer,
 Extra aber auch die tanzlustigen Damen,
 Und diese Herren, welche gern den Frieden haben.
 Da nun ist die Messe zu Ende,
 Auch die Weltstadt hatte viel zu thun mit Gelde,
 Daher lade ich auch Gäste ein, die da kommen von Leipzig,
 Da mir's bekannt, dieselben sein stellenweise auch nicht geizig.
 Infolge dessen sollen auch unter meinen großartigen **Seume's**
Linden

Alle nur prompte Bedienung per Dames finden.

Böhlen bei Grimma. Achtungsvoll**W. Krösch,** Besitzer der Stadt Leipzig.**Weintraube in Gohlis.**

Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln, wozu freundl. einladet

C. A. Harich.**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag: Pfauen-, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeesuchen.

Eduard Hentschel.**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt Karpfen polnisch mit Weintraube und andere beliebte Speisen, feines Bernesegrüner und Lagerbier

NB. Morgen Schlachtfest. **W. Hahn.****Drei Mohren.**

Heute Hasen- und Gänsebraten und andere Speisen, ff. Bernese-grüner und Lagerbier, es ladet ein

F. Rudolph.**Avis.**

Um allen Wünschen der mich beschrenden Gäste zu genügen, habe ich mir

ein gut assortirtes Weinlager

aus dem rühmlichst bekannten Hause von **G. Müller & Co.** zu Winkel im Rheingau zugelegt und verkaufe denselben in 1/2 und 1/3 Originalflaschen zu soliden Preisen. Hochachtungsvoll**Café und Conditorei, Brühl 60.****Ernst Zaspel.****Die Conditorei**von **L. Tilebein,** Hainstraße 25

empfehlen seinen vorzüglichen Cacao, die Tasse 1 ₰ 3 ḡ, Chocolate mit Schlagahne die Tasse 2 ₰, feinsten Brog, Panach, Glühwein sowie verschiedene Obstkuchen.

und Ro

S

geben

P

Heute

A

freundl

G

B

verb

Gänse

Loren

S

S

Spe

W

C

C

W

W

C

C

C

C

W

C

C

C

C

C

C

C

Apollo-Saal.

Morgen Anfang der Kirmes. Haupttage: Montag und Mittwoch, wo für eine gute Speisekarte, Obst und Kaffeebuden, Weine und Biere ff. bestens gesorgt ist. C. F. Müller.

Stötteritz. In Müllers Salon heute Sonntag den 20. d. M. Anfang der Kirmes.

Von 4 Uhr an Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, Kuchen, ff. Weine und Biere und bittet um gütigen Besuch W. Müller.

Plagwitz. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Apfel-, Pfirsich- und verschiedene Kaffeebuden, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. W. Thieme, fr. Düngefeld.

Eutritzsches zum Helm.

Heute ladet zu Concert und Ballmusik, so wie zu gutem Kaffee nebst div. Kuchen, extrafeiner Gose und Biere ergebenst ein Friedrich Schreiber.

Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Concert- und Ballmusik vom neuen Musikchor. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein John.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Bei dem heute Sonntag stattfindenden

Bergnügen des Arbeiterbildungsvereins

verbunden mit Theater, Gesang und Ball empfehle, da auch Gäste willkommen, div. warme u. kalte Speisen, worunter Gänse- u. Hasenbraten, gute preiswürdige Weine, ff. Bährisch, sowie ein vorzügliches Löpschen Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Lorenz und ladet hierzu ergebenst ein F. Keil.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kaffee und Kuchen, feiner Gose und Lagerbier ergebenst ein Gustav Klöppel.

Schleussig. Zum Elsterthal.

Heute Gänse-, Entenbraten etc., diverse Kuchen und Kaffee, Getränke ff. Wilhelm Felgentreff.

E. Stierba's Restauration in Neudnitz.

Heute Nachmittag empfehle eine Tasse feinen Kaffee, ein Glas famoses Bier und eine reichhaltige Speisekarte.

Heute ladet zu Obst- und Kaffeebuden, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein F. A. Vogt, Nr. 1.

Weils Restauration, Marienstraße 9 und Neudnitzer Straße 2.

Heute allgemeines Regelschießen. Lager- und Bährisch Bier ff. Auch ist ein Abend in der Woche frei geworden.



L. Kraft's Weinlocal zur Gothestube

In neuer und künstlerischer Ausstattung.

Gute Küche. Gepflegte Weine. Delicatessen. Tägl. frische Austern. Stadt Frankfurt, grosse Fleischergasse 2.

Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten, empfiehlt heute Mockturtle-Suppe etc. nebst ausgezeichnetem Bährisch-Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles.

W. Rabenstein, Neumarkt 40. Heute früh Ragout fin en coquilles. Bährisch Bier feinsten Qualität à 2 Rgr.

Walters Restauration und Kaffeegarten, Karlstraße Nr. 7.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen. Bährisch und Lagerbier ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Ragout fin, guten und kräftigen Mittagsstisch, reiche Auswahl warmer und kalter Speisen jeder Tageszeit, worunter Cotelette mit Rosenkohlblättern und Gänsebraten mit Weinkraut. NB. Bier ganz vorzüglich.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,
empfehl täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, wovon heute Karpfen polnisch. NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Sommerlagerbier

à Glas 15 Pfae. empfiehlt als vorzüglich
Heute früh Speckfuchen.

**G. Vogels
Bierhaus.**

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute Sonntag von früh 10 Uhr ab Speckfuchen. Abends außer einer reichhaltigen Speisearte Rehrücken.

Vetters Restauration & Kegelbahn Peterssteinweg 56

empfehl heute früh Speckfuchen. Abends Hasenbraten mit Weinsauce.

Heute von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen bei **Wilh. Mogk**, Gerberstraße Nr. 56.

Heute Morgen Speckfuchen von 10 Uhr an bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.
Jeden Morgen frische Bouillon. Bier ausgezeichnet.

Restauration von **C. Hollmundt**, Nürnberger Straße 17, empfiehlt heute früh Speckfuchen.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebnst einladet **Franz Müller**.
Echt Bayerisch von Henninger aus Nürnberg ausgezeichnet.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen

empfehl **Adolph Schuster**, Hospitalstraße 38.
NB. Wiener Märzenbier ausgezeichnet.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83. Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen. **Theodor Linder**.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen. Das Crostiger Lagerbier ist ausgezeichnet.

C. Prager.

Speckfuchen empfiehlt heute früh 9 Uhr E. Mitschke, gr. Windmühlenstraße 7. (NB. Bouillon.)

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **Ernst Schulze (Klappe)**, Klosterstraße Nr. 3.
Lager- und Pilsenerbier ausgezeichnet.

Restauration u. Marmorkegelbahn von **R. Langenslepen**, Grenzgasse 27,

ladet heute zu Speckfuchen und Bouillon, Hasen- und Gänsebraten mit Krautsalat, gefüllten Tauben nebst andern Speisen und ff. Bier ergebnst ein.
(Vorgeschmeckt Schweinskuchen.)

Ostender Seemuscheln

sowie Frühstück à la King. Heute Abend Karpfen, Rehrücken etc. empfiehlt

Café Restaurant zur Tulpe

Schützenstraße 16, Herrn Fürst's Haus.

Restauration zur kleinen Tuchhalle,

große Fleischergasse Nr. 13,

empfehl

guten Mittagstisch à 4 1/2 R und ff. Lagerbier.

Robert Young.

Hamburger Keller, Reichstraße 15.

Guten kräftigen Mittagstisch zwei halbe 5 R. Auch steht ein Instrument zur Verfügung.

Empfehl einen guten kräftigen Mittagstisch **Witwe Stenisch.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 R von 1/2 12 Uhr an.

Burgkeller.

Heute Speckfuchen,

so wie

jeden Tag Mittagstisch à la carte, Speisearte reichhaltig.

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an

J. Gustav Müller, Klosterstraße Nr. 7.
NB. Morgen saure Rindskalbannen.

Speckfuchen

heute früh 10 Uhr bei **Göswein.**

Heute Speckfuchen. **Deutsche Reihenhalle**,
Berber und Lagerbier fein. **Sternwartenstraße.**

Verloren wurde am Donnerstag ein schwarzer Schloß. —
Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße 16, II. links.

Fünf Thaler Belohnung.

Vermisst wird seit vorigen Sonntag Abend ein Notizbuch mit Klappe, inliegend mehrere Briefe, zwei ziemlich neue sächsische Fünfthalerscheine, ein Aktenscheit Nr. 51788 5. Klasse und die Adresskarte des Eigentümers; im Innern der Klappe befand sich ein gelber Bleistift mit weißem Knopf. Wer über den Verbleib derselben Auskunft geben kann, wird ersucht, sich in Neuschönfeld, Friedrichstraße 105 parterre zu melden.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag auf dem Fleischerplatz eine Ledertasche mit einem Portemonnaie, einer Brille und Notizbuch. Gegen Inhalt des Portemonnaies als Belohnung abzugeben Raundörferchen Nr. 8 parterre.

Verloren wurde von einer armen Frau ein Portemonnaie mit ca. 4 R Inhalt. Der Finder wird dringend gebeten, solches gegen Dank und Belohnung abzug. Klosterg. 14 im Hinterhaus.

Verloren wurde Freitag 18. Abends von der Einwallstraße bis Zeiger Straße eine Broche mit Haargesteck. Gegen gute Belohnung abzugeben Körnerstraße 10, 2 Treppen.

Verloren wurde von einem armen Laufburschen am Donnerstag ein Fünfthalerschein.

Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und 1 R Belohnung im Café Helvetia, Halle'sche Straße, abzugeben.

Verloren wurde gestern von einem armen Burschen 1 sächs. 5 R-Schein. Gegen gute Belohnung abzugeben Poststr. 13 par.

Ein kleiner goldener Ring mit einem Brillantstein ging diese Woche verloren.

Der Finder erhält bei dessen Rückgabe eine Belohnung von 5 Thalern in dem Comptoir Brühl Nr. 57.

Vertauscht wurde am Montag oder Freitag ein braunseidener Regenschirm gegen einen andern ähnlichen. Den Umtausch wolle man gefälligst bewirken Querstraße 2, III. links.

Verlaufen hat sich ein schw. Budel mit gezeichnet. Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnstraße 149 b.

Eine kleine weiß und schwarz gefleckte Wachtelhündin mit rothem Halsband ist entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Neumarkt 5, 4 Tr.

Ein kleiner ganz schwarzer Hund, 1/2 Jahr alt, ist fortgelaufen. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 22 parterre.



Su
Hilpe

Wett
Win
Himme
chieden
Ström
Südwe
Lage a
auch m

Seit
leiden
bunden
Trog a
nicht b
und
Bred
dem be
meinen
Danf
abstalt
Reiff

*)
Theo
Schiller

Wo
Wo?
an der
auffalle
geliefert

Red

Man
doch da
Das W
wird vo
benutzt,
Da E
vertraut
artigste
erlernen
deutscher

Liebes
Sie, W
nein, sei
leit auf
beleidigt
worteten
wenn w

W
zeichnet
wöchentlich
Gage be

Mac
Interesse
Abnahme

der



Ein kleiner weißer Seiden-Hudel

hat sich verlaufen, dem Wiederbringer eine gute Belohnung gr. Windmühlenstraße 3 parterre.

Zugelassen ist ein Windspiel, Steuer-Nr. 41, gezeichnet W. Halpern. Leipzig. Abzuholen Stübteritz, Schmiedegasse Nr. 97.

Wetterbeobachtung den 19. October 2 Uhr Nachm.

Wind Süd sehr schwach, heute Sonnabend Wetter schön. Himmel bewölkt in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömungen verschieden, 1. und 2. Schicht Strömung Südwest mäßig, 3. Schicht Strömung Süd sehr schwach, Gestaltungen von allen 3 Schichten Südwest. Hiernach ist bis jetzt herrschende Witterung noch mehrere Tage anhaltend, wobei etwas Regen mit schwachem Süd- und auch mehrmals mit verstärktem Südwest-Wind abwechselt.

F. W. Stannebein.

Dankfagung.

Seit einem halben Jahre litt ich auf das heftigste an Gicht- Leiden, mit bedeutender Geschwulst und Schmerzhaftigkeit verbunden, so daß ich nicht im Stande war, mich bewegen zu können. Trotz aller angewandten Mittel konnte ich von meinen Uebeln nicht befreit werden, bis mir die berühmte **Gesundheits- und Universalseife** *) des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlspatz 6, anempfohlen wurde, welche ich mit dem besten Erfolg angewendet habe, so daß ich in kurzer Zeit von meinen Uebeln gänzlich befreit wurde, weshalb ich meinen innigsten Dank dem Erfinder dieser Seifen, Herrn J. Oschinsky, abstatte, und für ähnliche Fälle bestens empfehle.

Reife, den 28. Juni 1864.

Clothilde Pohl, Frau Pol.-Comm.

*) In Originalkruten à 10 π nur allein echt zu haben bei **Theodor Pfizmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Salt!

Wo gehen Sie hin? Ich gehe mich photographiren zu lassen. Wo? In dem schönen neueröffneten Atelier von A. F. Aster an der Promenade, nächst dem Barfußberge Nr. 15, wo bei dem auffallend billigsten Preise die saubersten und schönsten Arbeiten geliefert werden. So, da gehe ich mit. Gut, kommen Sie.

u

Herrn Victor Kölbel, Redacteur der allgem. Theater-Chronik.

Man kann ein recht beachtenswerther Theater-Agent und doch dabei ein schwacher Literatur- und Sprachenkenner sein. Das Wort „derweilen“ ist ein gutes deutsches Wort, und wird von den bedeutendsten deutschen Dichtern in demselben Sinne benutzt, in welchem es Ihr Erstaunen erregte.

Da Sie demnach mit den bedeutendsten deutschen Dichtern wenig vertraut zu sein scheinen, aus denselben jedoch der verschiedenartigste Gebrauch deutscher Worte ebenso sachlich als angenehm zu erlernen ist, so stelle ich Ihnen hiermit meine ausgewählte Bibliothek deutscher Classiker zur Verfügung.

Emil Claar,

Mitglied des Leipziger Stadttheaters,
Schützenstraße 4.

Liebes Immergrün! Was bewog Sie zu schweigen, meinen Sie, R— hätte Ihnen mit dem Beilchen zuvor gegriffen? O nein, sein uneigennütziges Wirken lenkte zuerst meine Aufmerksamkeit auf Sie. — Aber Sie haben den L— durch Ihr Benehmen beleidigt, was er Sie am 25. August erinnerte. Doch Sie antworteten ihm nicht. — Dürfen wir Gott um Vergebung bitten, wenn wir es nicht erst an unsern Nächsten thun? —

Aufforderung.

Mädchen in dem Alter von 14—18 Jahren, welche gesonnen sind, sich für das Ballet zu bilden, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem täglich von Vormittags 10 bis 12 Uhr auf dem Balletsaale des Stadttheaters zu melden. Dieselben erhalten nach vierwöchentlichem unentgeltlichem Unterricht bereits einen kleinen Gehalt und treten nach einem sechsmonatlichen Lehrcursus in die volle Gasse der Balletfigurantinnen.

W. Reisinger, Balletmeister am Stadttheater.

Lotterie für Johannegeorgenstadt.

Nachdem in Folge ungemein zahlreicher Theilnahme unser Vorrath von Loosen bereits Sonnabend Mittag erschöpft, lassen im Interesse der Rothleidenden und durch vielfache Nachfragen und Bestellungen veranlaßt noch eine Anzahl Loose nachkommen, um deren Abnahme à Stück 5 π Montag und Dienstag freundlichst bitten

W. Mantel & Nibel am Markt.

Unentgeltlicher Unterricht in der Stenographie.

Zu den nächste Mittwoch Abend beginnenden Lehrcursen werden Anmeldungen bis Dienstag in der **Georg'schen Buchhandlung (Neumarkt 3)** angenommen.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

Schreib mir nicht, ich verweise wieder noch 3 Monate. Liebe wohl.

Herr M. v. M. Borgestern Freitag Nachmittag Café français nicht getroffen. bitte um weitere Bestimmung.

Wir gratuliren unserm Freund Ferdinand Scheerer zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch.

Na, nu Bernhardt, wo bleibst Du denn bei § 11. Es is ja wegen der Kemptid.

S. N. G. K. S. H.

Dem Herrn Bruno Gebre zu seinem heutigen Wiegenfeste ein 3mal donnerndes Hoch, daß die ganzen Porterflaschen im Keller heruntertanzen.

S. G. F.

Es gratulirt auch die immer zu früh ausgelöschte Gasflamme.

Unserm Herrn Cassian Krause zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Die Familie Krause.

Die Sägespähn-Gelte muß auch gratuliren.

Krankenverein „Vertraun“ zu Leipzig.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß die jährliche Generalversammlung des Vereins Sonntag d. 24. November Nachmittags 4 Uhr in der Restauration zur goldnen Säge, Dresdner Straße, abgehalten werden soll. Die Mitglieder des Vereins haben sich durch ihre Mitgliedsbücher als solche zu legitimiren.

Leipzig, den 19. October 1867.

Der Ausschuß:

Eduard Schumann. Dr. A. Haubold.

Directorium:
Tagesordnung:

Jahresbericht über den Verein.
Rechenschaftsbericht und Prüfung des Vereinsvermögens.
Bericht über die Vereinsstatuten.
Beschluffassung über Anträge und Beschwerden von Mitgliedern, welche längstens 4 Wochen vor der Generalversammlung angebracht sein müssen.

Begräbnißverein „Vertraun“ zu Leipzig.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß die jährliche Generalversammlung des Vereins Sonntag den 24. November Nachmittags 5 1/2 Uhr in der Restauration zur goldnen Säge, Dresd. Straße, abgehalten werden soll. Die Mitglieder des Vereins haben sich durch ihre Mitgliedsbücher als solche zu legitimiren.

Leipzig, den 19. October 1867.

Der Ausschuß.

Eduard Schumann. Dr. A. Haubold.

Directorium:
Tagesordnung: Jahresbericht über den Verein, Rechenschaftsbericht und Prüfung des Vereinsvermögens.
Bericht über die Vereinsstatuten.
Beschluffassung über Anträge und Beschwerden von Mitgliedern, welche längstens vier Wochen vor der Generalversammlung angebracht sein müssen.

Einigkeit.

Spiel-Club den 21. October Abends 1/2 9 Uhr.

Der Vorstand.

Struppner. Montag Abend 1/2 8 Uhr Besprechung in Bachmanns Restauration Magazingasse 17, Entresol Zimmer 2.

Bossard's Aufschlüsse

über Seelen-, Geistes- und Körper-Fähigkeiten unwiderruflich heute Sonntag beendet.

Zu consultiren in seiner Bude auf dem Ostmarkte von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Das Entrée beträgt nach der gewünschten Ausführlichkeit 5, 10 und 15 π , schriftlich 1 π .

Unterricht in der Stenographie

nach Gabelsbergers System.

Gegen Ende dieses Monats beabsichtigen wir einen **Unterrichts-Cursus** unter Leitung **tüchtiger Lehrer** aus unserer Mitte zu beginnen, welcher bei wöchentlich 2 Stunden in geschäftsfreier Zeit bis Ende März n. J. dauern, resp. beendet sein wird. Unsere **Bedingungen** stellen wir den eigenen Unkosten angemessen **mässig** und lassen für **minder Bemittelte** gewünschte **Erleichterungen** gern eintreten. Anmeldungen werden angenommen durch Herrn **Eduard Wartig**, Buchhändler, Johannissgasse 44, welcher auch jede weitere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 21. d. Nachmittag 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: Besprechung wichtiger Innungsangelegenheiten.

Der Vorstand. A. Rauff.

Leipziger Turnverein.

Mitglieder-Versammlung (Besprechung von Vereinsangelegenheiten) **Montag den 21. October a. e. Abends 1/2 8 Uhr** in **Zahns Restauration, Rosenthalgasse**. Die Mitgliederarten sind vorzuzeigen. Zugleich benachrichtigen wir die Mitglieder, daß die Vereine des Schlachtfeld-Genossenschafts Sonntag den 20. huj. eine **Turnfahrt** nach dem südlichen Theile des Schlachtfeldes unternehmen und zu derselben uns eingeladen haben. Versammlungsort **Thonbergstraßenhäuser, Werners Restauration**. Abmarsch Nachmittag Punct 2 Uhr über **Wachau** nach **Dölitz**.

Der Turnrath.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum widmen wir hiermit zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß wir unsere Geschäfts-Locala vom **21. October** an

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nur bis **Abends 8 Uhr**, hingegen **Freitag und Sonnabend** wie bisher bis **Abends 9 Uhr** zum Verkauf geöffnet halten.

Louis Apitzsch,
Gustav Johne,
Hugo Thümmler,
C. F. Köhler,
F. M. Schulze,

Grimma'scher Steinweg.

J. G. Zeitz, Grimma'scher Steinweg.
Paul Schubert,
Louis Lohmann,
Gustav Gänzel,
F. V. Schöne, Poststraße.

Leipziger Kunst-Verein.

Ausstellung vom 18. bis 25. October:

„Die Consultation beim Advocaten über die Testamentsclausel.“

Oelgemälde von **Wilhelm Sohn** in Düsseldorf.

Preis 6000 Thlr.

Schlossturm.

Panorama über Stadt und Umgegend. Uebersicht der Schlachtfelder.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** zu **Kallich** in **Böhmen** mit Herrn **Pastor Volkmar Michaelis** in **Rübenau** bei **Böhlitz** zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an **Leipzig, den 19. October 1867.**

J. Blume nebst Frau geb. **Seppler.**

Minna Bannack,
Alexander Krause,
Verlobte.

Leipzig, im October 1867.

Vermählte.

Josef Zeitz,
Auguste Zeitz geb. Kühn.

Leipzig, den 19. October 1867.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich

Reinhold Zahn,
Louise Zahn geb. Weinel,

und sagen bei ihrer Abreise zum Landwehr-Bezirks-Commando **Cottbus** allen Freunden und Bekannten herzlichstes Lebewohl.

Gestern Nachmittag 1/2 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 19. October 1867.

Carl Jäger und Frau.

Gestern Nachmittag 3 Uhr starb unerwartet und schnell durch Ertrinken unser lebenslustiger, herzenguter **Paul Ager** im Alter von 6 Jahren 3 Monaten.

Groß ist unser Schmerz. Dies, um stille Theilnahme bittend, die tiefbetrübten Aeltern und Geschwister.
Leipzig den 19. October 1867.

Todes-Anzeige.

Am 17. d. M. Nachmittags 4 1/2 Uhr entschlief nach achttägigem Krankenlager im Alter von 75 1/2 Jahren ruhig und sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der herrschaftliche Kunstgärtner

Carl August Janek.

Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten
Rittergut **Böbigker**, den 18. October 1867.

die Hinterlassenen

Ernst August Janek, als Sohn.
Eleonore Janek, als Schwiegertochter.
Corelia, Alfred, Bruno, als Enkel.

Am 10. d. M. entschlief sanft und nach längeren, schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Eduard Mangsch** in seinem 36. Lebensjahre. Dank dem geehrten Gesangsverein Sängerkreis für das am Grabe dargebrachte Ständchen. Dank dem Herrn **Pastor Wezel** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Dank allen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

Thonberg den 18. October 1867.

Die trauernde Familie **Mangsch.**

Nach Gottes unerforschlichem Rath und Willen folgte gestern früh 1 Uhr unsere einzige gute Tochter **Anna Pauline** in einem Alter von 18 Jahren 7 Monaten 12 Tagen ihrem lieben Bruder **Hermann** in die Ewigkeit nach. — Dies von den tiefbetrübten Aeltern und Bruder allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Lindenthal, den 20. October 1867.

Job. Fried. Gottlieb Werner, Vater.
Fr. Job. Fried. geb. Gerold, Mutter.
Guß. Adolph Werner, Bruder.

Sam
das L
Fru
Derg
bei dm
Bruder

und
den
Pastor
Worte.
Aberhol
Altoater
Altena
Mliers
v. Affel
Ngemo,
Ncher,
Abichte,
Aufem,
Alberti
Abert,
Weder,
Bregner
burge
Bek a.
Baum
Büfner
v. Deu
Berthel
Barthel
Stad
Baumb
Dovenf
Baßler
Böttger
Ehrs,
Gadeba
Dollma
Döring,
Dreysu
Gydam,
Ghen,
Eigenla
Grichse
Griefe
Freife
Fischer
Rürn
Frederic
Grahe,
burge
Grotten

messe
Fremde
In der
der
Anmel

Chem
mid
Benz
1/4
Weil
Erb
Hafe
7-7
ände
Berlt
216
Sch
Sali
123
193
(Dov
971/6

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr endete unerwartet und schnell das Leben meiner lieben Frau.

Warte geb. Elisch.

Freunden diese Trauernachricht widmen, bittet um stillen Beileid Oscar Schuchardt.

Siebichenstein bei Halle, den 18. October 1867.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Verwandten, die bei dem so frühen Dahinscheiden unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Ernst Zepfche

und so viele Beweise von Liebe und Theilnahme bezeugten und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie auch Herr Pastor Dr. Ahlfeld für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. — Leipzig, den 18. October 1867.

Amalie Zepfche, geb. Berger, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die so rührenden vielfachen Beweise von Theilnahme, die uns bei der Krankheit und dem Tode unsers lieben Carl zugekommen sind, fühlen wir uns gedrungen, auch hierdurch noch unsern innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 19. October 1867.

Theodor Wachs und Frau.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unseres lieben Kindes, insbesondere für die von Herrn Pastor Dr. Brockhaus gesprochenen trostreichen Worte am Grabe, sagen herzlichsten Dank

Leipzig, den 19. Oct. 1867. Robert u. Clara Höpner.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung meines lieben Mannes, des Kohlenhändler Sottlob Siefertorn, Sonntag Nachmittag 3 Uhr stattfindet. Sammelplatz Luchhalle.

verw. Siefertorn.

Städtisch. Speiseanstalt. Morgen Montag: Rudein mit Kalbfleisch, von 11--1 Uhr. — Der Vorstand. Siefertorn.

Ungemeldete Fremde.

Aberhold, Rfm. a. Nordhausen, Lebe's H. garni. Altoater, Rfm. a. Frankfurt a/M., Altena a. Hemscheid, und Ahlers a. Lyon, Rkte., Hotel zum Palmbaum. v. Affenburg, Graf a. Berlin, Hotel de Russie. Ajemo, Rentier a. Galacz, Hotel de Pologne. Aischer, Rfm. a. Saaz, und Abichte, Frau Prof. a. Pforte, H. St. Dresden. Aufem, Maschinenfabr. a. Ggel, g. Elefant. Alberti a. Schweinfurt, und Albert, Hofhldr. a. Schiede, grüner Baum. Weder, Holzhdtr. a. Lausgk, St. Dranienbaum. Wegner, Ingenieur a. Grefeld, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. Beck a. Eibersfeld, und Baum a. Jüttau, Rkte., Hotel zum Palmbaum. Büfner, Mühlenbes. a. Bielefeld, Stadt Gotha. v. Dewosky, Baron a. Roskau, und Berthelsmain, Rfm. a. Bielefeld, St. Nürnberg. Barthels n. Frau, Rfm. a. Brandenburg, Hotel Stadt Dresden. Baumbach, Secretair a. Chemnitz, gr. Baum. Bodensteyn a. Nettmann. Baefler n Sohn, Rfm. a. Glauchau, H. de Prusse. Böttger, Student a. Wildstein, Stadt Eöln. Chrs, Techniker a. Chemnitz, Stadt Riesa. Gadebach, Rfm. a. Aachen, Hotel z. Palmbaum. Dollmann, Förster a. Sangerhausen, Lebe's H. g. Döring, Rfm. a. Forst, Hotel de Pologne. Dreysfuß, Fräule. a. Sommerda, weißer Schwan. Eydam, Rfm. a. Würzburg, Stadt Hamburg. Effen, Rfm. a. Lyon, Hotel z. Palmbaum. Eigenlaub, Rfm. a. Aachen, grüner Baum. Ehrichsen, Capitain a. Bremerhaven, St. Wien. Friebe a. Berlin, und Freife a. Magdeburg, Rkte., H. z. Palmbaum. Fischer, Geheimrath u. Prof. a. Jena, Stadt Nürnberg. Frederich, Student a. Lüneburg, H. de Baviere. Grabe, Rfm. a. Eibersfeld, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Grottendieck, Rfm. a. Bremen, H. z. Palmbaum.

Geisler, Dr., Schriftsteller a. Berlin, H. de Prusse. Herold, Mühlenbes. a. Deuben, Stadt Eöln. Hofe, Rfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg. Jauer, Rent. a. München. Heinecke, Rfm. a. Eisenberg, und Hirtel, Candidat a. Lützen, H. z. Palmbaum. Harmsberg, Rfm. a. Gera, Stadt Nürnberg. Henschler, Rfm. a. Berlin, grüner Baum. Hüfner, Rfm. a. Aschaffenburg, Stadt Wien. Heuber, Rfm. a. Dörfeld, weißer Schwan. Hartig, Student a. Berlin, und Hess, Rfm. a. Eöln a/Rh., Lebe's H. garni. Jährig, Rfm. a. Gardelegen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Jühr, Rfm. a. Meerane, Hotel de Russie. Kreuziger, Fuhrherr a. Leisnig, goldnes Sieb. König, Rfm. a. Brüssel, und Koch, Student a. Voigtstorf, goldner Elefant. Krißche, Rfm. a. Bremen, und Krudewig n Frau, Apotheker a. Eöln a/Rh., Hotel de Prusse. Krause, Fabr. a. Altenfeld, Stadt London. Luz, Student a. Basel, und Limmeon, Rentier a. Bristol, Lebe's H garni. Ligner, Commis a. Bärenstein, Stadt Berlin. Lichtenhain, Rfm. a. Königsberg i. d. N., Stadt London. Müller, Holzhdtr. a. Lausgk, St. Dranienbaum. v. Minckwitz, Baron a. Frankf. a/M., H. de Prusse. Müller, Def. a. Helmstedt, Hotel Stadt Dresden. Matthis, Student a. Strassburg, Stadt Wien. v. Mannsbach n. Fam., Präsident a. Naumburg, Hotel de Baviere. Meisel, Rfm. a. Naumburg, Lebe's Hotel garni. Renner, G. und R., Kaufte. a. Eibenstock, Stadt Berlin. Nocheleidt, Student a. Leutenberg, St Eöln. Neubert, Rfm. a. Dranienbaum, St Dranienb. Nasse, Rfm. a. Göttingen, Hotel z. Palmbaum. Otto, Rfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. v. Deloffski n. Frau u. Diener, Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Pologne.

Poetgens, Rfm. a. Berviers, Hotel de Russie. Pelzer, Rfm. a. Rheydt, Hotel de Baviere. Petermann, Rfm. a. Hamburg, und Pillot, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse. Pée, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni. Regloff, Zahlmstr. a. Coblenz, weißer Schwan. Rathloff n. Fam., Rentier a. Haffelünne, Hotel de Baviere. Ruppig, Rfm. a. Erfurt, und Roser, Student a. Stuttgart, H. z. Palmbaum. Rutenbach, Rfm. a. Rutesheim, und Reall, Frau Part. a. Philadelphia, H. de Pologne. Ringl, Privatm. a. Stettin, und Rosenthal n. Fam., Rfm. a. Triest, St. London. Schröpfer, Rfm. a. Mainz, Stadt Berlin. Strubell, Dr. med. a. Dresden, H. de Baviere. Schulze, Lehrer a. Badrina, weißer Schwan. Schütze, Def. a. Groß-Arsleben, H. z. Palmbaum. Silbermann, Rfm. a. Halle a/S., Stadt Gotha. Schürmann, Rfm. a. Gladbach, Hotel de Russie. Struck, Frau Part. a. Rostock, St. Nürnberg. Stuffion, Lord n. Frau, Courier u. Dienern, Parlamentsmitglied a. London, H. de Pologne. Scamowski, Gutbes. a. Vests, H. St. Dresden. Schend, Kypograph a. Würzburg, und Schurig, Rfm. a. Pforzheim, grüner Baum. Schneider, Rfm. a. Berlin, Stadt London. Urieß, Musikdirector a. Stettin, Stadt Berlin. Unger, Rfm. a. Johanngeorgenstadt, H. z. Palmb. Willcome, Rfm. a. Breslau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. v. Winterfeld, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Wright, Frau Part. n. Löfchern a. Philadelphia, Hotel de Pologne. Weidner, Musikdirector a. Zürich, g. Elefant. Wannfried, Rfm. a. Dettelbach, grüner Baum. Waltherr, Rfm. a. Auerbach, Stadt Berlin. Weber, Beamter a. Coblenz, und Waltherr, Rfm. a. Zwickau, Stadt London. Zachmy, Fabr. a. Asch, Lebe's Hotel garni. v. Zawisza, Fri., Sängerin a. Breslau, H. de Bav. Zischalig, Pferdehdtr. a. Schöchwitz, goldn. Sieb.

Nachtrag.

Leipzig, 19. October. Während der verfloffenen Michaelismesse sind beim Fremdenbureau des hiesigen Polizei-Amtes 22738 Fremde angemeldet und 13,695 Fremdenkarten ausgestellt worden. In der Michaelismesse 1866, deren Besuch bekanntlich in Folge der Cholera bedeutend beeinträchtigt war, betrug die Zahl der Anmeldungen nur 14,303, die der ausgestellten Karten nur 9059.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 19. October. Baumwollenmarkt. Amerikanische middl. 31; Dhollerah fair 23; Dhollerah middl. fair 21 1/2; Bengal fair 18; fester, Stimmung besser. — Garn seit 8 Tagen 1/4 höher, besserer Ton, gute Qualitäten gesucht. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 90—97, Roggen pr. 2016 Pfd. 74—79, Erbsen pr. 2160 Pfd. 75—78, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—56, Hafer pr. 1200 Pfd. 28—30. — Mehl: Weizenmehl Nr. 00 7—7 1/2, Nr. 0 6 1/2—6 3/4, Nr. 1 6—6 1/2; Roggenmehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 24 bezahlt. Berlin, 19. October. Berg.-Märk. a. W.-Act. 139 7/8; Berl.-Anh. 216 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 216 1/2; Berl.-Stett. 134 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 132 7/8; Eöln-Mind. 137 3/4; Esel.-Oberb. 68 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 84 1/2; Böhm.-Bittau 37 7/8; Mainz-Ludwigsh. 123 1/2; Mecklenb. 71; Fr.-Wilh.-Nordb. 94 3/4; Oberschl. Lit. A. 193 1/2; Ostfr.-Franz. Staatsb. 125; Rhein. 113 3/4; Südbahn (Rom.) 91 1/4; Thür. 126 3/4; Preuss. Anl. 5 % 102 1/2; do. 4 1/2 % 97 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 % 83 1/2; Bayr. 4 % Präm.-Anl.

96 1/2; Rens Sächs. 5 % Anl. 104 3/8; Dejerr. Nat.-Anl. 52; do. Credit-Loose 67 1/2; do. Loose von 1860 65; do. von 1864 39 1/2; do. Silber-Anleihe 58; do. Bank-Rotsa 81 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 99; do. Polnische Schatzobligat. 61 1/4; do. Bank-Noten 83 7/8; Anstaltener 74; Dessauer do. 89 3/4; Genfer Credit-Actien 24 3/4; Besserer Bank-Actien 102; Leipz. Credit-Act. 82 3/4; Mein. do. 88 7/8; Preuss. Bank-Ruth. 149; Dejerr. Credit-Actien 69 1/2; Sächs. Bank-Act. 101 1/4; Weimar. Bank-Act. 81 7/8; Ital. 5 % Anl. 44. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 W. 150 1/2; London 3 W. 6.23 5/8; Paris 2 W. 81 1/2; Wien 2 W. 80 7/8; Frankfurt a. W. 2 W. 56.26; Petersburg l. S. 92 3/4; Bremen 3 Tage 110 3/4. — Fest. Frankfurt a/M., 19. October. Preuss. Cassen-Wechs. 105 1/2; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95 1/2; Wiener Wechsel 95 1/2; 4 % Berlin. St.-Anl. pro 1862 73 5/8; Dejerr. Cr.-Act. 162; 1860r Loose 65 1/4; 1864r Loose 69 1/2; Dejerr. Nat.-Anl. 51 1/4; 5 % Metall. 42 1/4; Bayer. 4 % Prämien-Anl. 96 3/8; Sächs. 5 % Anleihe —; Steuerfr. Anleihe 45 1/4; Staatsbahn 219. — Fest. Wien, 19. October. Amtliche Notirungen. (Weidcours) Metall. 5 % 55.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 56.80; Nationalanleihen 64.30; Staatsanleihe von 1860 80.50; Bank-Actien 672; Actien der Creditanstalt 171.40; London 124.90; Silberagio 122.50; l. l. Ränzducaten 5.97. — Börse. Notirungen v. 18. October. Metall. 5 % 55.10; do. 4 1/2 % —; Bankact. 671.—; Nordbahn 168.50; Wit Berl. v. J. 1854 71.25; National-Anl. 63.75; Act. der St.-E.-Gesellsch. 228.40;

do. der Cred.-Anst. 169.90; London 125.80; Hamburg 92.50; Paris 49.90; Galizier 206.—; Act. der Böhm. Westb. 138.—; do. d. Lomb. Eisenbahn 164.50; Loofe d. Creditanstalt 123.75; Neueste Loofe 79.60.

Paris, 18. October. 3% Rente 67.50; Ital. 5% Rente 44.85; Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 468.75; Credit-Mobilier-Actien 177.50; Lomb. Eisenb.-Actien 351.25; Oesterr. Anleihe de 1865 317.50; Fests. (Directe Linien gestört, daher über Wien bezogen).

London, 19. October. Mittag-Consols 93⁷/₈.

Paris, 19. October. 3% Rente 67.20. Ital. 5% Rente 44.17; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 467.50. Credit-mob.-Actien 176.25; Lomb. Eisenb.-Actien 347.50; Oesterr. Anl. de 1865 320.; 6% Br. St. pr. 1882 77¹/₄. Bewegt. An-fangscours 67.35, 67.45, 67.05.

Syerrysol, 19. Octbr. (Sammwollmarkt.) Umsatz 20,000 Ballen. Stimmung steigend. Amerit. Baumwolle 8¹/₂—9 d., Fair Dhollerah 6³/₄, Widdling Fair Dholl. 6¹/₄, Widdling Dhollerah 6, Bengal 5¹/₄, Good fair Bengal 6, Dmra 6⁵/₈—6³/₄. Pernam 8³/₄.

Bradford, 17. October. Der Markt war äußerst leblos und flau. Wolle niedriger, Garne und Stoffe ebenso matt.

Berliner Productenbörse, 19. Oct. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—105 ^{sp}, nach Qual. bez., Septbr.-October 88¹/₄ ^{sp}, Frühlj. — ^{sp}. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—35, Sept.-Octbr. 33³/₄. — Spiritus pr. 8000 ^o Ex. loco 22¹/₂, pr. d. W. 22³/₄, October-Novbr. 19¹/₄, Novbr.-Decbr. 19¹/₆, April-Mai 20¹/₁₂, geländ. 180,000 D., unveränd. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 71¹/₂, pr. d. W. —, Septbr.-Octbr. 71, Octbr.-Novbr. 70³/₄, Novbr.-Decbr. 69³/₄, Frühjahr 68¹/₄, gel. 1050 Weispel, unveränd. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11⁵/₁₂, pr. d. W. —, Sept.-Octbr. 11¹/₂, October-November 11¹/₂, Januar-Februar 11¹/₂, April-Mai 11⁵/₆, gel. 100 Etr., still.

Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 19. October. (24. Reichstags-Sitzung.)
Präsident: Simson. Eröffnung: 10 Uhr 20 Min. Am Tische der Bundes-Commissarien: Präsident Delbrück, General-Postdirector v. Philippshorn, Geh. Postrath Dr. Dambach, sächs. Ministerial-Director Dr. Weinsich, v. Podbielski, v. Bilgner u. Die Tribünen sind spärlich besetzt.

Urlaubsgefuche werden bewilligt.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation des Abg. Schred: ob die zur Entwerfung der Civilproceßordnung niedergesetzte Commission des Bundesraths auch Auftrag habe, eine Concurß-Ordnung zu entwerfen?

Präsident Delbrück erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit, und es erhält deshalb das Wort zur Begründung derselben der Abg. Schred: Die von ihm gestellte Frage sei eine äußerst wichtige. Die Concurß-Ordnungen der einzelnen Staaten seien mangelhaft. Er möge nicht zurückkehren in seine Heimath, ohne wenigstens von dem Bundeskanzler eine Erklärung über seine Frage zu erhalten. Man dürfe nicht zurückschrecken, diese Concurß-Ordnung auch auf das materielle Recht sich erstrecken zu lassen.

Präsident Delbrück: Der Commission des Bundesraths sind als Grundlage ihrer Berathung das preussische und hannoversche Gesetz überwiesen. Beide enthalten nichts über die Concurß-Ordnung und dieselbe ist deshalb von der Bearbeitung der Commission ausgeschlossen. Diese Ausschließung ist keine zufällige. Es ist unzweifelhaft ein Bedürfnis, auch das materielle Concurßrecht in den Kreis der Gesetzgebung hineinzuziehen. Wollte man auch die Aufgabe bloß auf die Herstellung eines gemeinsamen formellen Verfahrens beschränken, so würde dieselbe erst zu lösen sein, wenn ein gemeinsames Civil-Proceß-Verfahren festgestellt worden. Der Bundesrath werde seiner Zeit die Angelegenheit in die Hand nehmen. — Damit ist die Angelegenheit erledigt. — Es folgt die Abstimmung über den Gesetz-Entwurf, betr. die Verpflichtung zum Kriegsdienste. Abg. Dunder beantragt namentliche Abstimmung; der Antrag wird vom Präsidenten als verspätet zurückgewiesen. — Der Gesetz-Entwurf wird mit sehr großer Majorität angenommen.

Das Haus tritt in die Berathung des Postgesetzes. Ueber die Verhandlungen der Commission haben wir bereits ausführliche Mittheilungen gemacht; der General-Post-Director v. Philippshorn erklärt, daß der Bundesrath sich den von der Commission beschlossenen Aenderungen anschließe. Eine General-Discussion findet nicht statt. — §. 1 wird ohne Discussion angenommen. — §. 2 verbietet die Beförderung aller versiegelten, zugedichteten oder sonst verschlossenen Briefe und aller politischen Zeitungen gegen Bezahlung.

Abg. Grumbrecht rechtfertigt ein von ihm hierzu gestelltes Amendement betr. einige Modificationen des in diesem Paragraphen

ausgesprochenen Monopols. Er verweist auf die Provinz Hannover, welche durch dieses Monopol erheblich bedrückt würde. Er habe die Stellung eines Antrages auf gänzliche Aufhebung des Monopols nur unterlassen, weil der Erfolg desselben unwahrscheinlich sei. Dagegen halte er die in seinem Amendement ausgesprochene Beschränkung für dringend geboten. — Der Bundescommissar v. Philippshorn empfiehlt die Ablehnung dieses Antrages. Im ganzen Umfange des preussischen Staates gebe es nur fünf Orte, in denen weniger als wöchentlich sechsmal eine Briefbeförderung stattfinde; in 13 Orten finde nur eine sechsmalige wöchentliche Beförderung statt. Die Beförderung von Briefen sei nur von Orten mit einer Postanstalt nach solchen verboten, dagegen stehe die Beförderung nach solchen Orten, wo keine Postanstalt bestehe, Jedermann frei. Die Privat-Boten-Anstalten würden dem Postmonopol weichen müssen, die Verwaltung sei sich aber bewußt, daß sie verpflichtet sei, für die möglichste Erleichterung des Verkehrs zu sorgen.

Abg. Dr. Becker (Dortmund) begründet ein von ihm zu §. 2 gestelltes Amendement, welches das Postmonopol in Bezug auf die Beförderung ausländischer Zeitungen ausschließt. Der deutsche Buchhandel habe es früher verstanden als die Post, den geistigen Verkehr über das ganze Weltall zu vermitteln. Eine strenge Durchführung der Bestimmungen des §. 2 heiße den deutschen Buchhandel an seinem Lebensnerv anfangen und den internationalen Verkehr des Buchhandels zu Grunde richten. Generalpostdirector v. Philippshorn: Es sei schon vielfach die Frage aufgeworfen, ob es nicht rathsam sei, das Commissionsgeschäft ganz aufzugeben. Nur im Interesse des Publicums habe man sich entschlossen, dasselbe beizubehalten. Man sei vollkommen damit einverstanden, wenn die buchhändlerische Thätigkeit sich recht sehr damit befaße. Die Herausgeber und Verleger der politischen Zeitungen seien aber sehr damit zufrieden, daß die Postverwaltung die Sache in die Hand genommen. Durch Annahme des Becker'schen Amendements würde der Postzwang erheblich erschüttert werden. (Freiherr v. Friesen ist eingetreten.) Abg. Dunder führt aus, daß durch die Bestimmung des §. 2 eine erhebliche Beschränkung des freien Verkehrs herbeigeführt werde. Zwar sei die Beförderung durch die Post eine musterhafte, allein die Post nehme nur Bestellungen an, eine agitatorische Thätigkeit entwickle sie nicht. Der Redner hebt hervor, welche Nachtheile besonders der Leipziger Buchhandel durch dieses Monopol erleide. — Der Commissar v. Philippshorn erwidert, daß die Beförderung durch die Post weit billiger hergestellt werden könne, als die Beförderung per Eisenbahn durch Private. — Abg. Grumbrecht empfiehlt ferner einen Zusatz zu §. 2 dahin gehend: „Die Postverwaltung kann für einzelne Orte das Verbot der Beförderung von Briefen gegen Bezahlung allgemein oder in Beziehung auf eine bestimmte Privatbotenanstalt zeitweilig aufheben“.

Der Bundescommissar erwidert, daß die Postverwaltung nicht in der Lage sei, Ausnahmen zuzugeben, dazu auch gar keine Berechtigung habe. — Auf eine vom Abg. Franke gestellte Frage antwortet der Bundescommissar, daß ein Buchhändler, der durch die Post ein Collo mit Zeitungen erhalte, diese ohne Rücksicht auf die Bestimmungen dieses Gesetzes an die Abonnenten vertheilen könnte. — Auf eine Bemerkung des Abg. Schrappe über die Verhältnisse im Königreich Sachsen erwidert der Bundescommissar, daß das, was die sächsischen Eisenbahnen leisten in Bezug auf die Expedition der Collo, auch von den Postverwaltungen geleistet werden könne. Die Vermittlung von Filial-Expeditionen zur Vertheilung der Zeitungen sei durch das Gesetz nicht ausgeschlossen. — Abg. Miquel befürwortet das Amendement Grumbrecht, welches der Postverwaltung nur die gesetzliche Möglichkeit gefen solle, das Monopol zeitweise und an einzelnen Orten, je nach den Erfahrungen, aufzuheben. Nach einigen Bemerkungen des Abg. Dr. Becker und des Bundescommissars ward die Debatte geschlossen. — Bei der Abstimmung werden die Anträge der Abg. Dr. Becker und Grumbrecht abgelehnt, der §. 2 nach der Commissions-, resp. Regierungsfassung, angenommen. — Das Gesetz wurde schließlich nach Antrag der Commission angenommen mit einem Antrag des Abg. Harnier auf Erweiterung der Sonntags-Briefbestellzeit, Antrag des Abg. Becker auf Wahrung des Briefgeheimnisses mit 135 gegen 94 Stimmen. Ein Antrag der Conservativen auf Vertagung des Coalitiongesetzes wurde abgelehnt, das Coalitiongesetz in zweiter Lesung mit Antrag Reichs angenommen. Eingebachte Vorlagen: Bundes-Schuldwesen, Rest-Etat 1867. Nächste Sitzung Montag.

Wien, 19. October. Ein Telegramm der „Abendpost“ meldet aus Rom vom 18. October: Pariser Nachrichten zufolge ist hier sowohl französische als italienische Intervention als nahe bevorstehend zu betrachten. 2000 Garibaldianer haben feste Stellung bei Kerola, welche heute von Päpstlichen mit Sturm genommen. Man legt dem Siege große Wichtigkeit bei. Orte kampflös wieder genommen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. P. J. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4, u. 5;